



Sonderausgabe

# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

9. Jahrgang  
Nr. 98 Dez./5 2023

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,  
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

\*\*\*\*\*

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

## **Art. 19 Menschenrechte**

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

**Ehem. NOAA-Direktor, Konteradmiral Tim Gallaudet:  
«Wir werden von nicht-menschlichen Intelligenzen besucht,  
verstehen aber weder ihre Technologien noch ihre Absichten.»**

*Andreas Müller, 15/12/2023*



*Der ehem. Konteradmiral der US Navy Tim Gallaudet.  
Copyright: US Navy / Public Domain*

Washington (USA) – Als US-Konteradmiral (a.D.) blickt Tim Gallaudet nicht nur auf eine beeindruckende militärische Karriere zurück, er war auch unter Trump der Direktor der angesehenen US-Ozean- und Atmosphärenbehörde NOAA. Schon länger engagiert sich Gallaudet auch für eine gesteuerte Offenlegung des UFO-Wissens der USA und hat nicht zuletzt die Aussagen des UFO-Whistleblowers David Grusch und dessen Glaubwürdigkeit bestätigt. In einem aktuellen Interview beschreibt Gallaudet UFOs nicht nur als «Story des Jahrhunderts» und zeigt sich von der Realität ausserirdischer Besucher auf der Erde überzeugt. Im Interview mit dem Investigativjournalisten Ross Coulthart für den US-Nachrichtensender «News Nation» startet Gallaudet mit beeindruckenden Erklärungen:

**«Wir werden von nicht-menschlichen Intelligenzen besucht, mit Technologien, die wir ebenso wenig verstehen, wie deren Absichten.»**

In internen E-Mails sei er als Navy-Chefwissenschaftler über die UFO-Sichtungen vor der US-Ostküste 2015 unterrichtet, wie sie unter anderem durch das sogenannte «Go Fast-Video bekannt wurden (...GreWi berichtete), das sogar auch der internen E-Mail beigelegt war. Später, so berichtet Gallaudet weiter, sei diese Mail inklusive Video von offizieller Seite wieder zurückgezogen worden.

**«Ich habe damals erfahren, dass es auch zu Beinahe-Zusammenstößen gekommen war. Das war und ist also eine Frage der Flugsicherheit und ich konnte nicht glauben – auch wenn ich verstanden habe warum – dass die Navy nichts dagegen unternahm.»**

Konkret spricht Gallaudet wortwörtlich von einem Cover-Up, also von einer Vertuschung von UFO-Geheimnissen durch die US-Regierungen.

**«Diese Technologie, die wir da geborgen haben, könnte uns Vorteile in militärischen Konflikten verschaffen. Das ist also zunächst ein wirklich guter Grund, diese Technologien selbst nicht offenzulegen. Es sollte also nicht darum gehen, dass wir nun all unser Wissen über die geborgenen Objekte und Technologien preisgeben. Dennoch denke ich, dass es an der Zeit ist, die Tatsache einzugestehen, dass wir in Kontakt mit nicht-menschlichen Intelligenzen stehen. Diese Sache sollte man der Öffentlichkeit sagen.»**

Auf die Frage, wie es denn sein könne, dass er als ehemalige Navy-Admiral von geborgener nicht-menschlicher Technologie als einer Tatsache spreche, während Teile der US-Regierung noch immer erklären, dass sie noch nie glaubhafte Beweise dafür zu Gesicht bekommen hätten, erklärte Gallaudet:

**«Was wir derzeit vor uns haben, sind langjährige klassifizierte Spezialprogramme jenseits der Aufsicht des US-Kongresses und auf der anderen Seite die offizielle Politik. Das wird sich so nicht wirklich ändern.»**

Mit seinen Aussagen stellt sich auch Gallaudet hinter den demokratischen Mehrheitsführer im US-Senat Chuck Schumer, der sich gemeinsam mit seinem republikanischen Kollegen Mike Rounds enttäuscht und bestürzt über die stark eingeschränkte Version seines Entwurfs eines «UFO-Enthüllungsgesetzes» (UAP Disclosure Act) im Rahmen des Gesetzestextes zum US-Verteidigungshaushalt für 2024 (NDAA'24) zeigte (...GreWi berichtete). Auch Gallaudet fordert eine kontrollierte Offenlegung der UFO-Geheimnisse der USA. Quelle: <https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/ehem-noaa-direktor-konteradmiral-tim-gallaudet-wir-werden-von-nicht-menschlichen-intelligenzen-besucht-verstehen-aber-weder-ihre-technologien-noch-ihre-absichten20231215/>



Quelle: <https://www.bild.de/bild-plus/news/ausland/news-ausland/neue-ufo-enthuellung-werden-von-nicht-menschlicher-intelligenz-besucht-86459212.bild.html>

## Auch die kleine Schweiz wird international genau beobachtet – und kritisiert ...

Von: Redaktion, 19. Dezember 2023



*Der israelische Staatspräsident Isaac Herzog und der Schweizer Aussenminister Ignazio Cassis anlässlich der Unterzeichnung eines «Memorandum of Understanding» für engere wissenschaftliche Zusammenarbeit am 29. August 2022 in Bern.*

**(Red.) Die in den USA aktive Info-Plattform Mondoweiss.net, die auf die Berichterstattung und Kommentierung des Geschehens in Palästina und Israel spezialisiert ist, hat einen Aufruf einer arabischen Gruppe publiziert, gemäss dem die Schweiz wirtschaftlich boykottiert werden müsse, um sie von ihrer einseitig Israel-freundlichen Haltung abzubringen. Wir publizieren diesen Aufruf, um den Schweizern und Schweizerinnen zu zeigen, dass auch sie als Bürger und Bürgerinnen eines kleinen Landes international beobachtet – und gelegentlich auch hart kritisiert – werden. (cm)**

In einer Zeit, in der Israels völkermörderischer Krieg gegen Gaza zunehmend international verurteilt wird, hat die Welt begonnen, Massnahmen zu ergreifen, um die täglichen Massaker an der palästinensischen Zivilbevölkerung in Gaza zu stoppen, zuletzt mit der fast einstimmigen Verabschiedung einer Resolution der UN-Generalversammlung, die einen Waffenstillstand fordert. Doch einige internationale Akteure kommen ihrer Rolle und ihren Verpflichtungen nicht nach. Dazu gehört vor allem auch die Schweiz, die gegen ihre eigene Neutralitätsverpflichtung verstossen hat, indem sie sich entschieden auf die Seite der Täter gestellt hat.

Aus diesem Grund haben wir, eine Reihe von arabischen Palästina-Solidaritätsgruppen, am 9. Dezember, dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Völkermordes und der Verhütung dieses Verbrechens, eine Kampagne zum wirtschaftlichen Boykott der Schweiz aufgrund ihrer prinzipienlosen Haltung und ihrer Komplizenschaft bei israelischen Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser und Palästinenserinnen gestartet.

Zwei Jahrhunderte lang hatte die Schweiz weltweit den Ruf, ein politisch neutrales Territorium zu sein und eine sich selbst auferlegte Neutralitätspolitik zur Förderung des Friedens zu betreiben, wie sie behauptet. Als Reaktion auf diese Selbstdarstellung hat unsere Kampagne, die von acht Solidaritätsgruppen vom Arabischen Golf bis zum Atlantischen Ozean ins Leben gerufen wurde, versucht aufzudecken, dass die Schweizer Regierung weit davon entfernt ist, diese angebliche Neutralität zu wahren, und dass sie in Wirklichkeit am völkermörderischen Krieg Israels gegen die Menschen in Gaza beteiligt ist.

Seit dem 7. Oktober hat die Schweizer Regierung eine Reihe von undemokratischen Massnahmen gegen ihre eigenen Bürgerinnen und Bürger ergriffen und dabei die Meinungsfreiheit im öffentlichen Leben völlig missachtet, sei es am Arbeitsplatz oder in Institutionen, einschliesslich hochrangiger akademischer Einrichtungen, die eigentlich die freie Meinungsäusserung hochhalten sollten. Diese repressiven Massnahmen haben die Form von Einschüchterung und Drohungen angenommen, man werde gegen Widerhandelnde wegen Antisemitismus ermitteln. Der öffentliche Druck verlangt, die offizielle israelische Ansicht ungefiltert und ohne unabhängige Überprüfung zu übernehmen. Dies fördert den antipalästinensischen, antiarabischen und islamfeindlichen Diskurs in der Schweiz, indem die staatlichen Medien als Plattform für irreführende israelische Propaganda genutzt werden.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat die Verfolgung der Palästinenserinnen und Palästinenser noch verschärft, indem sie die Verträge mit drei palästinensischen Bürgerrechtsorganisationen gekündigt und die Hamas als Terrororganisation bezeichnet und damit zusätzlich kriminalisiert hat.

Auf der anderen Seite hat sie ihre moralische und finanzielle Unterstützung für «Israel» verdoppelt. So kündigte der Kanton Zürich öffentlich eine grosszügige Spende in Höhe von 500'000 CHF aus seinem Wohltätigkeitsfonds zur Unterstützung der israelischen Stiftung Ha'Amuta Lekidum Toshevei Hevel Eshkol an, «mit der Begründung, dass das Geld den Überlebenden der Terroranschläge in Israel und dem Wiederaufbau ihrer Dörfer zugutekommen wird». Zu einer Zeit, in der 85 Prozent der Gebäude im Gazastreifen entweder teilweise oder vollständig zerstört sind, wurde den Palästinenserinnen und Palästinensern auch nach über zwei Monaten zerstörerischen Krieges keine solche Geste zuteil.

Darüber hinaus hat die Schweizerische Eidgenossenschaft eine auffällige Doppelmoral an den Tag gelegt, als sie den Angriff vom 7. Oktober verurteilte, aber keine Erklärung abgab, in der sie Israels Aggression gegen Gaza und den anhaltenden Völkermord in Palästina verurteilte, der von unabhängigen Experten dokumentiert wurde. Dabei ignorierte sie die Tötung von 20'000 Palästinensern, von denen 45 Prozent Kinder sind. Diese Doppelmoral wird dadurch untermauert, dass die Schweiz weiterhin, wenn auch unbemerkt, wirtschaftliche und militärische Beziehungen zur Kriegsmaschinerie der israelischen Besatzung pflegt.

### Militärische Beziehungen

2015 bestellte die Schweiz bei der israelischen Firma ELBIT Systems 6 Hermes 900 HFE-Drohnen, das gleiche Modell, mit dem auch der Gazastreifen bombardiert wird, zum Preis von 326 Millionen US-Dollar. Vier Jahre später wurde ein neuer Vertrag mit ELBIT und eine Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schweizer Waffenhersteller RUAG unterzeichnet.

Im Gegenzug vermittelte das Schweizer Verteidigungsdepartement (VBS) Gegengeschäfte mit rund 40 Schweizer Unternehmen, die das Schweizer Know-how zur «Erweiterung und Perfektionierung der Kampfdrohne» nutzen. An den vom VBS arrangierten Gegengeschäften ist die Schweizer Vorzeigehochschule EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne) beteiligt. Ihre Schwesterhochschule, die ETH Zürich, ist hingegen zusammen mit dem israelischen Rüstungsunternehmen IAI an einem 65 Millionen Euro teuren Forschungsprojekt über Flugzeugtechnologien beteiligt.

Es überrascht nicht, dass die renommierte Schweizer Hochschule ETH, die in eine unethische Zusammenarbeit mit dem Siedlerstaat verwickelt ist, aktiv dafür gesorgt hat, dass kritische Stimmen unter ihren Studierenden und Lehrkräften zum Schweigen gebracht werden, wenn sie nur über Fakten berichten oder kritische akademische Forschung zu Palästina betreiben, während sie ihnen keine Sicherheit und Unterstützung gewährt.

Noch erschreckender ist, dass das israelische Unternehmen VERINT, das von einem ehemaligen Agenten des Mossad und der Einheit 8200 der israelischen Armee gegründet wurde, Abhörsysteme an das Bundesjustizministerium und die Polizei liefert. Im Jahr 2021 deckte RTS auf, dass auch die Schweizer Behörden israelische Spionagesoftware, PEGASUS, bei ihren Ermittlungen einsetzen.

Es wird geschätzt, dass die Schweiz zwischen 1996 und 2005 insgesamt militärische Ausrüstung im Wert von über einer halben Milliarde Dollar von Israel gekauft hat.

Doch die Schweiz beschränkt sich nicht auf den Kauf von Militärgütern. Sie trägt auch durch den Verkauf von Militärgütern wie Panzern, Flugzeugen, Ausrüstungen und Munition zu Kriegsmaterial bei. In der Vergangenheit haben staatliche und private Schweizer Unternehmen mit israelischen Partnern bei der Entwicklung von Streumunition, Drohnen, Aufklärungssystemen, INTAFF und anderen Produkten zusammengearbeitet. Im Lauf von fünf Jahren zwischen 2008 und 2013 hat die Schweiz Verkäufe in den Kategorien Kriegsmaterial und Militärgüter an Israel getätigt.

### Wirtschaftliche Bindungen

Abgesehen von den militärischen Beziehungen ist Israel der drittwichtigste Handelspartner der Schweiz im Nahen Osten. Seit der Staatsgründung 1948 bestehen regelmässige Wirtschaftsbeziehungen und Kooperationen, und seit 1993 gibt es ein Freihandelsabkommen. Die Schweiz hat weder diese Handelsabkommen noch eine andere offizielle Zusammenarbeit mit Israel an die Einhaltung der Genfer Konventionen oder die Achtung des Völkerrechts und der Menschenrechte durch Israel geknüpft. Obwohl die Schweiz eine Zwei-Staaten-Lösung fordert, verbietet sie solche Wirtschaftsbeziehungen nicht, schliesst keine Firma von der Finanzierung aus oder warnt sie davor, in den besetzten palästinensischen Gebieten tätig zu werden oder mit Siedlungsgütern zu handeln – ein Verstoß gegen das Völkerrecht, gegen den sogar die EU konkrete Massnahmen ergriffen hat.

Zu den Argumenten unserer Kampagne gehört Folgendes: «Die Schweiz hat millionenschwere Geschäfte mit israelischen Waffen- und Sicherheitsfirmen wie ELBIT und VERINT abgeschlossen» und «mindestens sieben Schweizer Unternehmen sind in Aktivitäten in den besetzten palästinensischen Gebieten verwickelt, darunter Liebherr, Nestle/Osem, HBI Haerter AG, Lonza, Perapa AG, Tyco International, Von Roll Transformers.»

Da die Schweiz Mitglied und Depositarstaat der Genfer Konvention ist, muss sie als Antwort auf die israelischen Verstösse gegen das Völkerrecht und die Genfer Konventionen eine stärkere Haltung einnehmen.

Da die Schweiz bis heute an ihrem Neutralitätsprinzip festhält, ist sie verpflichtet, die Anforderungen an einen neutralen Staat zu erfüllen. Sollte die Schweizerische Eidgenossenschaft tatsächlich den Frieden im Nahen Osten unterstützen, für den sie sich angeblich einsetzt, muss sie sofort einen Waffenstillstand im besetzten Gazastreifen und das Ende der Blockade fordern. Sie muss das Leid und die Unterdrückung des palästinensischen Volkes anerkennen, Israel auffordern, sich an das Völkerrecht zu halten, die Besatzung zu beenden und öffentlich die Abschaffung des Apartheidsystems fordern, das Israel gegen die Palästinenser und Palästinenserinnen errichtet hat.

In offiziellen Erklärungen erwähnt die Schweiz immer wieder das Recht Israels, sich zu verteidigen, und übersieht dabei völlig, dass seit dem 7. Oktober über 20'000 Palästinenser getötet wurden. Nach internationalem Recht und verschiedenen Resolutionen der UN-Generalversammlung haben Palästinenserinnen und Palästinenser das Recht auf Selbstverteidigung und auf Widerstand gegen Besatzung und Kolonialisierung, auch durch bewaffneten Kampf. Deshalb muss die Schweiz die Kriminalisierung palästinensischer Gruppen, die diesen rechtmässigen Widerstand gegen die Besetzung und Kolonialisierung ihres Landes leisten, zurücknehmen. Ausserdem darf ein Land, das sich auf seine Neutralität beruft, keinen militärischen Austausch mit einer Militärmacht haben, die fremdes Land illegal besetzt. Die Schweizerische Eidgenossenschaft muss jegliche militärische Zusammenarbeit mit Israel, israelischen Waffen und Sicherheitsfirmen beenden und alle ihre Geschäfte mit Israel davon abhängig machen, dass dieses das Völkerrecht, die Menschenrechte und die Genfer Konventionen einhält. Die Schweizerische Eidgenossenschaft muss ausserdem Massnahmen ergreifen, die verhindern, dass Schweizer Unternehmen von der israelischen Besatzung profitieren oder mit Produkten aus den Siedlungen handeln – eine Politik, die sogar die EU verfolgt.

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Kampagne ein entscheidender Schritt ist, um das Engagement der Schweiz in der Region für die Öffentlichkeit transparent zu machen und um sicherzustellen, dass sich die Schweiz nicht an Verstössen gegen das Völkerrecht beteiligt und dass die uneingeschränkte Unterstützung und Finanzierung der Besetzung Palästinas beendet wird.

Wir fordern die arabischen Staaten und die internationale Gemeinschaft insgesamt auf, ihre Investitionen in der Schweiz sofort zurückzuziehen, den Tourismus in die Schweiz einzustellen und die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Land auszusetzen.

Die arabische Welt ist mit 4,9% an den gesamten Exporteinnahmen der Schweiz beteiligt, während die GCC-Länder allein 3,5% ausmachen. Der arabische Tourismus in der Schweiz füllt die Schweizer Kassen jährlich mit fast einer halben Milliarde Dollar und macht mehr als 5% aller Hotelübernachtungen aus. Im Jahr 2021 verfügten allein die VAE über Kapitalbeteiligungen in der Schweiz in Höhe von 1,335 Milliarden Franken (1,450 Milliarden Dollar). Im Jahr 2022 gehörten fünf arabische Länder zu den Top 30 Märkten für Schweizer Uhrenexporte, auf die 2,07 Milliarden Franken entfallen, was 8,3% des gesamten Schweizer Uhrenexportanteils ausmacht.

Nur wenige Tage nach der Lancierung gab die Schweizerische Eidgenossenschaft nicht nur die Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand auf, sondern eskalierte ihre Haltung noch weiter, indem sie die Hilfe für die führende UN-Hilfsorganisation im Gazastreifen, UNRWA, kürzte – zu einem Zeitpunkt, an dem ihr Engagement für das Überleben der bombardierten Palästinenser und Palästinenserinnen entscheidend ist. Die Reaktion auf die Schweizer Positionierung in Form eines organisierten Boykotts könnte zu erheblichen finanziellen Verlusten führen, da die arabische Welt mit 4,9% an den gesamten Exporteinnahmen der Schweiz beteiligt ist.

Länder, die an der systematischen ethnischen Säuberung der Palästinenser durch den Siedlerkolonialstaat Israel beteiligt sind, müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Boykott ist zweifelsohne ein wichtiges Instrument, um Druck auf diese Regierungen auszuüben, damit sie ihre illegale Hilfe für Israel einstellen.

**Zum Originalartikel auf der US-amerikanischen Plattform Mondoweiss** in englischer Sprache, mit einigen zusätzlichen Illustrationen und Verlinkungen auf die Quellen. Globalbridge.ch hat die in diesem Artikel aufgeführten Massnahmen der Schweizer Regierung und die genannten Wirtschaftszahlen nicht überprüft. Die Übersetzung besorgte Christian Müller.

**PS: Dass die Schweizer Regierung, der Bundesrat, die historisch gewachsene Neutralität der Schweiz zur Zeit nicht einhält – zum Beispiel mit der skandalösen pauschalen (!) Übernahme der EU-Sanktionen gegen Russland – ist auch die Beobachtung und Analyse des Herausgebers der Plattform Globalbridge.ch, Christian Müller. Die Schweiz ist prädestiniert, bei internationalen Konflikten eine Vermittlerrolle spielen zu können. Er empfiehlt deshalb die Unterzeichnung der sogenannten Neutralitätsinitiative, damit es zu einer Volksabstimmung zu diesem wichtigen Punkt in der Schweizer Aussenpolitik kommen muss.**

Quelle: <https://globalbridge.ch/auch-die-kleine-schweiz-wird-international-genau-beobachtet-und-kritisiert/>

**INFOSPERBER = Sieht, was andere übersehen.**

Donnerstag, 21. Dezember 2023 8:17 Uhr

**Netanyahu liess die Hamas-Terroristen absichtlich gewähren**

Urs P. Gasche / 20.12.2023

**Neuste Enthüllungen bestätigen, dass Netanyahu die Hamas als Garantie missbrauchte, dass es nie zu zwei Staaten kommt.**

Die «New York Times» enthüllte am 17. Dezember, dass sowohl die Regierungen Israels als auch die US-Regierung seit 2018 wussten, in welchen Vermögenswerten die Hamas Hunderte Millionen Dollar angelegt hatte. Trotzdem haben weder Israel noch die USA diese Firmen und Vermögen der Hamas mit Sanktionen belegt. Erst letztes Jahr wurden Sanktionen verhängt, nachdem mit der Hamas verbundene Personen gegen bestehende US-Sanktionen verstossen hatten.

Israels Sicherheitsbehörden waren seit 2018 im Besitz einer detaillierten Auflistung von Hamas-Vermögen. Die Daten stammen von einem Computer eines ranghohen Hamas-Vertreter. Die NYT konnte die Liste einsehen.

Gemäss Liste kontrollierte die Hamas im Sudan Bergbau-, Hühnerzucht- und Strassenbauunternehmen, in den Vereinigten Arabischen Emiraten zwei Wolkenkratzer, in Algerien eine Immobilienfirma und ein Immobilienunternehmen, das sogar an der türkischen Aktienbörse kotiert ist.

Namentlich Netanyahus Regierungen hat gegen die Vermögen und Finanzierungsquellen der Hamas nichts unternommen. Dies fügt sich ins Bild, dass Israel auch tolerierte, dass Katar seit 2012 die Hamas massiv finanzierte. «Mit Israels Einverständnis unterstützte Katar den Gazastreifen mit einer Milliarde Dollar», schrieb die israelische Zeitung «Haaretz» im Jahr 2019. Netanyahu schaute weiter zu.

Am 8. Oktober 2023, einen Tag nach dem Terrorangriff der Hamas, titelte «The Times of Israel»: «For years, Netanyahu propped up Hamas. Now it's blown up in our faces» («Jahrelang hat Netanjahu die Hamas gestützt. Jetzt ist es uns um die Ohren geflogen»).

**Netanyahu: «Teil unserer Strategie»**

Im März 2019 hatte Netanyahu auf einer Sitzung seiner Mitte-Rechts-Partei Likud zu seinen Likud-Kollegen gesagt:

*«Wer die Gründung eines palästinensischen Staates vereiteln will, muss die Hamas und den Transfer von Geld an die Hamas unterstützen [...] Das ist Teil unserer Strategie, um die Palästinenser in Gaza von den Palästinensern im Westjordanland zu isolieren.»*

Infosperber informierte am 29. Oktober, dass der deutsche Politik- und Islamwissenschaftler und langjährige Nahostkorrespondent der «ZEIT», Michel Lüders, die Strategie Netanyahus gleich einschätzt:

*«In seiner langen Regierungszeit hat Netanjahu die Hamas in Gaza gerne toleriert. Denn diese Terrororganisation war für ihn eine Garantie, dass es nie einen unabhängigen palästinensischen Staat geben wird.»*

Der Journalist Gershom Gorenberg, der sich in Jerusalem in der progressiven orthodox-jüdischen Gemeinde «Kehillat Yedidya» engagiert, teilt diese Einschätzung: Netanyahu habe das Hamas-Regime an der Macht erhalten und tolerierte dessen Finanzierung durch Katar. Denn mit Terroristen müsse er nicht verhandeln und die auf das Westjordanland beschränkte Fatah bleibe schwach. Diese Konstellation habe Israel erlaubt, im Westjordanland die Siedlungspolitik voranzutreiben und eine Zweitstaatenlösung zu verhindern.

Diese Strategie entspricht der Sicht der Ultrareligiösen in Israel. Bezalel Smotrich, Vorsitzender der rechtsreligiösen Partei HaTzionut HaDatit hatte im Jahr 2015 in einem Interview argumentiert, dass die eigentliche Gefahr für Israel nicht von der Hamas komme, sondern von der Diplomatie mit Fatah-Präsident Mahmud Abbas: «Die Fatah ist uns lästig, aber die Hamas ist unser Trumpf [...] Die Hamas ist eine terroristische Organisation, niemand wird sie anerkennen, niemand wird sie eine Resolution im UN-Sicherheitsrat einbringen lassen.»

-Siehe dazu:

**Israel will die Palästinenser aus Gaza vertreiben**

Vieles deutet darauf hin: Das Kriegsziel der Regierung Netanyahu ist ein Israel vom Jordan bis zum Mittelmeer.

**Themenbezogene Interessenbindung der Autorin/des Autors = Keine Meinungen in Beiträgen auf Infosperber entsprechen jeweils den persönlichen Einschätzungen der Autorin oder des Autors.**



## Es wird eng für Selensky – «Politico» fordert eine Regierung der nationalen Einheit

19 Dez. 2023, 9:08 Uhr

**Das amerikanische Establishment gibt Selensky die vielleicht letzte Chance, die Bühne lebend zu verlassen. Aber sein messianischer Wahn vom maximalen Sieg könnte ihn für diese Chance blind machen. In diesem Fall könnte die Absetzung angeordnet werden.**

**Von Andrew Korybko**

Das amerikanische Establishment hat soeben sein bisher deutlichstes Signal ausgesandt, dass es mit Selensky fertig ist, nachdem Adrian Karatnycky, leitender Mitarbeiter des Atlantikrats, in seinem jüngsten Artikel für «Politico» gefordert hatte, dass «die Ukraine eine Regierung der nationalen Einheit braucht». Kurz gesagt befand er, dass Kiews Lügen über die gescheiterte Gegenoffensive, seine Politik der Zwangsverpflichtung, drohende Sozialkürzungen, Selenskys zunehmende Zurückgezogenheit und seine verschärften politischen Rivalitäten «zu einer berechtigten öffentlichen Wut gegenüber den Behörden beitragen».

«Der Stellvertreterkrieg der NATO gegen Russland durch die Ukraine scheint sich dem Ende zuzuneigen» und «Westliche Politiker geraten in Panik, weil es keinen Plan B gibt, falls die Gegenoffensive scheitert». Die Kriegstreiber könnten einen Angriff unter falscher Flagge gegen Weissrussland durchführen, wie der Vorsitzende des Staatssicherheitskomitees kürzlich warnte, um den Konflikt in Gang zu halten, während die Pragmatiker sich mit einem «Land-für-Frieden»-Deal zufriedengeben könnten. Bislang wurde noch keine Entscheidung getroffen, aber es wird bald eine folgen.

Das erste Szenario birgt das Risiko eines grösseren Konflikts durch eine Fehlkalkulation, während das zweite auf eine unbestreitbare Niederlage des Westens hinausläuft. Selensky befürwortet das erste Szenario, da das zweite das Ende seiner politischen Karriere bedeuten würde. Deshalb hat er sich bisher geweigert, dem Druck des Westens nachzugeben und die Friedensgespräche mit Russland wieder aufzunehmen. Stattdessen bereitet er sich auf eine mögliche Offensive vor, indem er die gesamte Front verstärkt. Aber sowohl im Osten als auch im Süden gibt es Anzeichen für eine aufkeimende Meuterei, wie hier erklärt wird.

Während «Naryschkins Szenario über die Ablösung Selenskys durch den Westen nicht zu verachten ist», wären die USA im Fall eines Militärputsches durch seinen Hauptkonkurrenten Waleri Saluschny rechtlich gezwungen, die Militärhilfe einzustellen, es sei denn, es wird eine Ausnahmegenehmigung erteilt, weil nationale Sicherheitsinteressen dies erfordern. Das ist angesichts des Kontextes nahezu garantiert, wäre aber für die USA äusserst peinlich und würde ihre Rhetorik in Bezug auf diesen Konflikt, bei dem es angeblich um «Demokratie» geht, völlig untergraben.

Angesichts dieser Reputationsrisiken fungiert Karatnyckys Forderung nach einer «Regierung der nationalen Einheit» im Wesentlichen als erster Schritt in einem Szenario des «schrittweisen Führungswechsels», der die Verwicklung hinsichtlich des zuvor erwähnten Dilemmas beendet. Nur wenige haben bisher von ihm gehört, aber sein Arbeitgeber ist eine Denkfabrik, die dafür berüchtigt ist, eine der einflussreichsten in Washington, D.C. zu sein – so sehr, dass sie vor viereinhalb Jahren in Russland verboten wurde, weil sie eine Bedrohung für die nationale Sicherheit darstellte.

«Politico», das Mainstream-Medienorgan, das er (oder wahrscheinlich seine Hintermänner) ausgewählt hat, um diese Forderung in den Diskurs einzubringen, wird von den politischen Entscheidungsträgern stark in Anspruch genommen und wurde daher verständlicherweise ausgewählt, um ein Maximum an Aufmerksamkeit bei denjenigen zu erreichen, die am wichtigsten sind. Das Zusammenspiel dieser beiden Faktoren verleiht der Behauptung Glaubwürdigkeit, dass sein Artikel das bisher deutlichste Signal Washingtons war, dass es mit Selensky fertig ist.

Karatnycky erklärte:

**«Eine solche Öffnung der Regierung für führende Vertreter der Opposition und der Zivilgesellschaft würde dem Führungsteam sofort Legitimität verleihen, die Kritik der Opposition verringern und den Kreis der Stimmen erweitern, die beim Präsidenten Gehör finden.»**

In der Praxis würde dies dem Präsidenten einen «gesichtswahrenden» Vorwand liefern, um die Friedensgespräche über ein «Land-für-Frieden»-Abkommen wieder aufzunehmen, analog zu dem Vorschlag des ehemaligen NATO-Oberbefehlshabers Admiral James Stavridis von Anfang November, den er Bloomberg gegenüber äusserte.

Dies könnte auch seine Ablösung durch Saluschny auf «demokratische» Weise erleichtern, so dass der Oberbefehlshaber nicht mit westlicher Billigung einen Staatsstreich durchführen müsste, um ebendiese Gespräche wieder aufzunehmen. Wenn Selensky sich nicht darauf einlässt, könnte das oben genannte Szenario eintreten, um zu vermeiden, dass hart errungene Bodengewinne angesichts einer bevorstehenden russischen Offensive verloren gehen oder ein grösserer Konflikt durch eine Fehlkalkulation ausgelöst wird, wenn dies geschieht und die NATO formell eingreift, um eine «rote Linie» zu ziehen.

Einfach ausgedrückt: Es wird eng für Selensky. Washington gibt ihm die vielleicht letzte Chance, die Bühne zu verlassen, ohne sein Leben zu verlieren. Aber die messianischen Wahnvorstellungen von einem maximalen Sieg, unter denen er, wie das «Time Magazine» berichtete, nach Auffassung eines ungenannten hochrangigen Beraters leidet, könnten ihn für diese Gelegenheit blind machen. In diesem Fall könnte der «Maidan 3», den er letzten Monat verzweifelt versucht hat, präventiv zu diskreditieren, bis Anfang nächsten Jahres Wirklichkeit werden, was entweder direkt zu seiner Amtsenthebung führen oder einen Militärputsch zu diesem Zweck auslösen könnte.

*Übersetzt aus dem Englischen.*

*Andrew Korybko ist ein in Moskau ansässiger amerikanischer Politologe, der sich auf die US-Strategie in Afrika und Eurasien sowie auf Chinas Belt & Road-Initiative, Russlands geopolitischen Balanceakt und hybride Kriegsführung spezialisiert hat.*

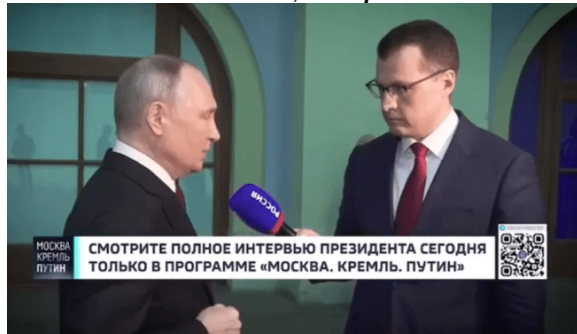
*Quelle: <https://freeassange.rtd.me/meinung/190274-es-wird-eng-fuer-selenskij/>*

## Putin: Westen plante nach UdSSR-Zerfall Russland in fünf Teile zu zerschlagen

18. 12. 2023



**Wladimir Putin erklärt im TV-Interview, die Pläne des Westens  
Russland zerteilen zu wollen, nur spät realisiert zu haben**



2023.12.17: Pavel Zarubin befragt Wladimir Putin zu vormaligen Fehleinschätzungen  
Der besagte Auszug aus dem Interview mit dem TV-Kanal «Russia 1»:

[...]

**Pavel Zarubin:** Ausgehend von dem, was ich gerade gehört habe, hätte man Sie in den 2000er Jahren als naiven Menschen bezeichnen können?

**Wladimir Putin:** Ja, auf jeden Fall: Naivität, die war da. Wissen Sie, ich sage Ihnen ganz ehrlich, selbst im Rückblick, trotz der Tatsache, dass ich fast 20 Jahre lang im Sicherheits- und Auslandsgeheimdienst der Sowjetunion gearbeitet habe, trotz der Tatsache, dass ich später stellvertretender Bürgermeister von St. Petersburg, Direktor des FSB, Sekretär des Sicherheitsrates und in der Anfangsphase sogar Vorsitzender der Regierung war, hatte ich immer noch die naive Vorstellung, dass die ganze Welt und vor allem die sogenannte zivilisierte Welt, ich spreche jetzt mit absoluter Überzeugung, verstanden hätte, was mit Russland passiert war, [worauf keinerlei Basis auf eine Konfrontation mehr bestand].

Und wenn es etwas Negatives in der Politik der westlichen Länder gegenüber Russland gab, war es offensichtlich Unterstützung für Separatismus und Terrorismus auf russischem Territorium – das habe ich als Direktor des FSB gesehen. Aber ich war naiv genug anzunehmen, dass dies einer Trägheit ihres Denkens und Handelns geschuldet sei, weil sie gewohnt seien, gegen die Sowjetunion zu kämpfen und dies so weiterhin taten.



Es gab gewisse Kreise in den Sonderdiensten, in den Medien, wie auch in den politischen Eliten, die darauf konditioniert waren, gegen die Sowjetunion zu kämpfen. Sie hatten Spezialisten für den Kampf gegen die Sowjetunion, die sich so verhielten und nicht woanders hin versetzen liessen. Das war's – dachte ich und dass dies mit jenem Trägheitsmoment zusammenhinge. Das war eine naive Sicht auf die Realitäten, wie sich später herausstellte.

Erst später wurde ich zu 100 Prozent davon überzeugt, dass man nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion erst abwarten wollte, um Russland zusammenbrechen zu lassen. Ein solches Land, das für europäische Verhältnisse zu gross war, mit dem grössten Territorium der Welt und einer im Vergleich zu anderen europäischen Ländern recht grossen Bevölkerung, würde nicht mehr gebraucht:



***Man präferierte, Russland in fünf Teile aufzuteilen, wie es Brzezinski, eine bekannte politische Figur in den USA, vorgeschlagen hatte, um die Teile getrennt zu unterjochen und an die Ressourcen zu gelangen.***



Man präferierte, Russland in fünf Teile aufzuteilen, wie es Brzezinski, eine bekannte politische Figur in den USA, vorgeschlagen hatte, um die Teile getrennt zu unterjochen und an die Ressourcen zu gelangen. Dies auf Grundlage der Tatsache, dass [nach der Zerschlagung] jeder Teil für sich kein unabhängiges Gewicht und keine unabhängige Stimme mehr besessen hätte und nicht in der Lage gewesen wäre, seine nationalen Interessen so zu verteidigen, wie der vereinte russische Staat.

Zu dieser Erkenntnis und diesem Ansatz bin ich erst später gekommen: Das war ziemlich naiv [...]

\*\*\* Übersetzung aus dem Russischen: UNSER-MITTELEUROPA

Quelle: <https://unser-mittleuropa.com/putin-westen-plante-nach-udssr-zerfall-russland-in-fuenf-teile-zu-zerschlagen/>

## **Scott Ritter: Die Ukraine wurde als Spielfigur auf dem geopolitischen Schachbrett des Westens degradiert**

*uncut-news.ch, Dezember 15, 2023,*



*Office of the President of the United States*

Zwischen dem russischen Staatschef Wladimir Putin und seinem ukrainischen Amtskollegen besteht ein tiefgreifender Unterschied in der Herangehensweise an den bewaffneten Konflikt, erklärte Scott Ritter, ehemaliger Geheimdienstoffizier des US Marine Corps, gegenüber «Sputnik». Das zeigten einmal mehr die Äusserungen des russischen Präsidenten auf seiner Pressekonferenz zum Jahresende.

Wladimir Putin verteidige die Souveränität seines Landes auf Schritt und Tritt, während Wolodymyr Selensky es zugelassen habe, dass die Ukraine zu einem willfährigen Werkzeug des Westens geworden sei, «der bereit ist, diese Nation, ihre Soldaten und ihr Volk auf einem Schlachtfeld zu opfern, auf dem sie nichts als Tod und Zerstörung erleiden werden», betonte Scott Ritter.

Präsident Wladimir Putin Sorge sich um das russische Volk, die Soldaten und die Nation. Darin liege der tiefgreifende Unterschied zwischen seiner Herangehensweise an den aktuellen Konflikt und der des ukraini-

schen Präsidenten, sagte der ehemalige Geheimdienstoffizier des US Marine Corps gegenüber Sputnik. «Für ein Land wie Russland ist die Existenz, einfach die Existenz unseres Landes, ohne Souveränität unmöglich», sagte Putin während der gemeinsamen «Direct Line»-Fragestunde und Jahrespressekonferenz am Donnerstag.

«Das Hauptziel besteht darin, die Souveränität Russlands zu stärken, die Sicherheit der Grenzen zu erhöhen und die Rechte und Freiheiten der Bürger zu schützen», so der Präsident.

Die aktuelle Realität zeige deutlich die sehr unterschiedliche Herangehensweise an den Ukraine-Konflikt zwischen Russland einerseits und den USA und ihren westlichen Verbündeten andererseits.

«Wenn man sich auf einen bewaffneten Konflikt einlässt, wird das Konsequenzen haben, es wird Tote und Verletzte geben, aber es ist Aufgabe der Regierung, des Staates, unnötige Kriegsoffer zu vermeiden», sagte Ritter. Darin liege das «Geheimnis» des russischen Ansatzes, denn Putin habe gezeigt, dass er immer bereit sei, die Interessen des russischen Volkes und der russischen Soldaten in den Vordergrund zu stellen. Wolodymyr Selensky hingegen, anstatt die grosszügigen Bedingungen Moskaus zu akzeptieren, die das Leben der ukrainischen Soldaten hätten retten können, beugte sich dem Druck des damaligen britischen Premierministers Boris Johnson, des US-Verteidigungsministers Lloyd Austin und anderer westlicher Staatschefs.»

Es war offensichtlich, dass es für die ukrainische Armee physisch unmöglich war, die russische Armee zu besiegen, und doch war dies die Prämisse, auf die Selensky «hereinfiel», als er westliche Militärhilfe annahm ... Die Frage ist jedoch: Zu welchem Zweck? «Diente es den Interessen der Ukraine oder den Interessen des Westens?»

«Selensky geht es nicht darum, der Bevölkerung seines eigenen Landes zu dienen ... Er hat zugelassen, dass die Souveränität der Ukraine den Interessen der NATO, der EU und der USA untergeordnet wird. Bei dem Konflikt geht es nicht um die Ukraine, sondern nur um westliche Interessen», so der Experte.

Die ukrainische Regierung scheine darauf zu drängen, das ukrainische Volk auszulöschen, sagte Putin in seiner Jahresend-Pressekonferenz. Da der Westen trotz der gescheiterten Gegenoffensive und der enormen Verluste an Menschenleben weiterhin Milliarden an Militärhilfe nach Kiew fliessen lasse, seien die ukrainischen Soldaten kaum mehr als «Schachfiguren, die auf einem geopolitischen Schachbrett geopfert werden, auf dem der Westen nur seine Interessen im Auge hat».

QUELLE: SCOTT RITTER: UKRAINE DEBASED TO 'PAWN' ON GEOPOLITICAL CHESSBOARD SERVING WEST

Quelle: <https://uncutnews.ch/scott-ritter-die-ukraine-wurde-als-spielfigur-auf-dem-geopolitischen-schachbrett-des-westens-degradiert/>

## «Alarmierendes Ergebnis»: Impfstoff-Verunreinigungen mit katastrophalen Folgen – vertuschen nicht mehr möglich!

15. 12. 2023



Wie lange werden sich die Leute noch täuschen lassen? |Bild: pikist.com

Zuerst ausnahmsweise die gute Nachricht: Der jüngste Skandal um die experimentellen Impfstoffe hat offensichtlich eine derartige Dimension angenommen, dass er nicht mehr vertuscht werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass jetzt ein weiterer Schritt getan wird, um die Schweigespirale zu durchbrechen und dass endlich der ganze Umfang dieses Jahrhundertverbrechens ans Tageslicht kommt.

Denn jetzt ist der Punkt erreicht, wo die Mainstreammedien erkannt haben, dass hier ein enormer «Aufarbeitungsbedarf» besteht und dass es praktisch nicht mehr möglich ist, den Lügenbaronen des Impfverbrechersyndikats die Stange zu halten. So dürfen wir freudig aus tag24.de [1] zitieren.

«In dem Corona-Impfstoff von Biontech/Pfizer wurde ein hoher Anteil an Fremd-DNA festgestellt»

– so eine Bildbeschreibung und dann der Text:

«Gerade noch hat der Gesundheitsminister besonders Risikopatienten zur Auffrischungsimpfung geraten. Jetzt steht jedoch ein Corona-Impfstoff in der Diskussion, nachdem ein Magdeburger Labor Verunreinigung feststellen konnte. Was das für den Menschen bedeutet, erklärt das MDR-Magazin «Umschau» [2]. Laut Prof. Dr. Brigitte König konnte Fremd-DNA bei der privaten Überprüfung der Impfstoff-Proben des Herstellers Biontech/Pfizer

festgestellt werden. Dabei waren alle fünf Chargen verunreinigt. «Aus meiner Sicht ist das ein alarmierendes Ergebnis», so die Professorin für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie über die Erkenntnisse. Grund für die Untersuchungen in dem Magdeburger Privat-Labor war ein Verdacht. Es wurde vermutet, dass in dem Vakzin Fremd-DNA über dem vorgegebenen Grenzwert enthalten sein könnte.»

Und genau das traf zu, aber in einem Masse, dass es einen aus den Socken haut. Denn laut der WHO liegt dieser Grenzwert bei einem DNA-Gesamtgehalt von zehn Nanogramm pro Dosis. Sollte dieser Wert überschritten werden, **bestünde die Gefahr, dass die Fremd-DNA in die Zellen der Menschen eindringt**. Das ungeheuerliche Ergebnis der Untersuchungen durch Prof. König wurde dieser Grenzwert bei ...

- ... der niedrigsten Konzentration 83-fach übertroffen,
- die grösste gefundene Konzentration betrug das 354-fache vom Grenzwert.

Der studierte Biologe und Auftraggeber für die Überprüfung der Chargen, Dr. Jürgen Kirchner zu den Ergebnissen:

«Wenn DNA-Belastungen in einem Impfstoff gefunden werden, die so weit über dem Grenzwert liegen, dann greift aus meiner Sicht automatisch ein Paragraf des Arzneimittelgesetzes», so der jahrelange mRNA-Impfstoff-Kritiker.

Paragraf 5, des Arzneimittelgesetzes besagt nämlich, dass bedenkliche Arzneimittel vom Markt genommen werden müssen.

Doch zu früh gefreut, denn Betrüger lassen sich bekanntlich nicht so leicht stoppen. Warum soll es hier ausgerechnet anders sein, wo doch die Profiteure des Impfverbrechens noch immer so fest im Sattel sitzen, dass sie trotz all den aufgedeckten Skandale noch immer zu weiteren «Impfungen» raten?

Und jetzt halten Sie sich an, liebe Leser! Wir zitieren wörtlich weiter, um nicht in Verdacht zu geraten hier Fake-News zu verbreiten, so unfassbar ist die Reaktion auf die Überprüfungen:

«Die Ergebnisse aus Magdeburg wurden auch Behörden wie dem Paul-Ehrlich-Institut vorgestellt. Auf die Frage, ob sie die Impfstoffe selbst überprüfen würden, wurde dem MDR mitgeteilt, dass die Verantwortung für die **Prüfung alleine bei den Herstellern liege.**»

Und was sagt der «verantwortliche Hersteller» dazu? Man muss kein Kriminalist sein um die Antwort der ehrenwerten und mit Preisen sowie Milliarden überhäuften Hersteller zu erraten:

«Hersteller Biontech/Pfizer selbst teilte auf Anfrage des Mitteldeutschen Rundfunks mit, dass in seinen Impfstoffen keine Fremd-DNA vorhanden sei.»

Die dazu notwendige «Argumentationshilfe» wird den Konzernherren von Lauterbachs Ministerium geliefert: «Das Bundesgesundheitsministerium stellt die Analyse aus Magdeburg jedoch infrage und teilte mit, dass die überprüften Chargen von Dr. Kirchner bereits abgelaufen waren. Für Frau Dr. König sei dies jedoch kein Grund, die Ergebnisse fallen zu lassen», erfahren wir aus den genannten Medien weiter.

Es bleibt zu hoffen, dass die Justiz endlich einschreitet und den Verantwortlichen des betrügerischen und tödlichen Treibens endlich das Handwerk legt.

[1] tag24.de [2] [www.mdr.de/video/mdr-videos/c//video-781834.html](http://www.mdr.de/video/mdr-videos/c//video-781834.html)

Quelle: <https://unser-mittleuropa.com/alarmierendes-ergebnis-impfstoff-verunreinigungen-mit-katastrophale-folgen-vertuschen-nicht-mehr-moeglich/>

## Wir werden seit Jahren unbemerkt vergiftet Giftige Chemikalien: WHO und Gesundheitsbehörden weltweit schauen zu, Verbote sind völlig unzureichend.

Veröffentlicht am 13. Dezember 2023 von LE.



Illustration: Transition News; Bild Erde: 72442039 / Environment © Rangizzz | Dreamstime.com;

Ein Weckruf aus der Wissenschaft, aus einer schulmedizinisch orientierten Mainstream-Quelle, nämlich Medscape, betrieben von der US-Firma WebMD. Titel: «Giftige Chemikalien, die wir unbewusst zu uns nehmen».

*«Die Lebenserwartung sinkt rapide. Drei Viertel der Amerikaner sind übergewichtig oder fettleibig, die Hälfte hat Diabetes oder Prädiabetes, und die Mehrheit ist metabolisch ungesund. Darüber hinaus steigt die Zahl der allergischen, entzündlichen und Autoimmunkrankheiten in der westlichen Welt jährlich um drei bis neun Prozent.»*

**Die Hauptursache für diese Katastrophe ist unser Lebenswandel**, konkret: unsere Ernährung. Aber ein Faktor wird völlig unterschätzt: Umweltgifte. Der Mensch stellt zigtausende unterschiedliche künstliche Chemikalien her – also Stoffe, die es in der Natur nicht gibt. Diese werden in grossen Mengen produziert, ohne dass ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt gründlich erforscht werden.

**Im Laufe vieler Jahre haben sich jedoch Berichte** über die Schädlichkeit einzelner Stoffe gehäuft – zum Teil erschreckende, mit Todesfolge. Der Hersteller protestiert, er verdient ja Geld damit. Es gibt lange Gerichtsverfahren, Gutachten. Und wenn wir Glück haben, gelingt der Nachweis der Schädlichkeit. Dann dauert es in der Regel wiederum Jahre, bis der Stoff verboten wird.

*«Ein viel zu wenig beachteter Faktor bei Krankheiten sind Umweltgifte und endokrin wirksame Chemikalien. In den vergangenen Jahren haben sich diese Faktoren dem westlichen medizinischen Establishment weitgehend entzogen; inzwischen gibt es jedoch immer mehr Beweise für ihre Bedeutung für die Fruchtbarkeit, den Stoffwechsel und Krebs.»*

**Nachfolgend eine kurze Übersicht über die laut Medscape gefährlichsten Stoffe**, denen wir nach wie vor ausgesetzt sind (es gibt noch deutlich mehr, zum Beispiel Asbest oder Neonicotinoide):

### **Mikroplastik**

**Es handelt sich um kleine Kunststoffstücke mit einer Länge unter fünf Millimetern.** Es wird geschätzt, dass das Gesamtgewicht von Mikroplastik in den Ozeanen im Jahr 2050 das Gewicht aller Fische darin übersteigt. Bei der Mehrheit der gesunden Probanden wurde Mikroplastik im Blut gefunden.

Mikroplastik fördert im Tierversuch die Tumorentstehung und ist – eventuell indirekt – giftig für Zellen. In dem Artikel wird die Verwendung von wiederverwendbaren Tragetaschen und das Vermeiden von Kunststoff-Teebeuteln empfohlen.

### **Weichmacher (Phthalate)**

**Phthalate in Plastikteilen machen diese flexibel und haltbar.** Phthalate werden aber auch in Parfüms oder Lufterfrischern eingesetzt, um Düfte zu binden.

**Phthalate stören unsere Hormone.** Der Kontakt wird mit einer abnormen Sexual- und Gehirnentwicklung bei Kindern sowie mit einem niedrigeren Testosteronspiegel (verringerte Potenz) bei Männern in Verbindung gebracht.

**Die schädliche Wirkung kann durch Einatmen, Verschlucken** oder Hautkontakt erfolgen. Ein Grossteil der Exposition ist aber wahrscheinlich auf Lebensmittel zurückzuführen. Es gibt Bewertungen von Drogerieprodukten bezüglich deren Phthalatgehalt im Internet, die «Skin Deep»-Datenbank der NGO EWG.

### **Bisphenol A (BPA)**

**BPA findet sich in vielen durchsichtigen Plastikflaschen und Trinkbechern**, in der Auskleidung von Lebensmittelkonserven und in Thermopapier, das häufig für den Ausdruck von Kassenbons verwendet wird. BPA ist eine der weltweit am meisten verbreiteten Chemikalien, es werden jedes Jahr etwa sechs Millionen Tonnen produziert.

**BPA ähnelt Östrogen und wird mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, Fettleibigkeit und sexuellen Funktionsstörungen bei Männern in Verbindung gebracht. Wie bei den Phthalaten geht man davon aus, dass der grösste Teil mit der Nahrung aufgenommen wird. BPA wurde in mehr als 90 Prozent einer repräsentativen Stichprobe der US-Bevölkerung nachgewiesen.

**BPA ist in einigen Ländern für Babyflaschen verboten.** Es wird empfohlen, Kunststoffe aus Polycarbonat (Recycling-Kennziffer 7) zu vermeiden und nach Möglichkeit keine Thermopapiere wie Fahrkarten oder Kassenbons zu berühren. Lebensmittel und Getränke sollten in Glas oder Stahl aufbewahrt und vor allem niemals in Kunststoffbehältern aufgewärmt werden. Lebensmittel in Konservendosen sollten generell vermieden werden.

### **Dioxine und polychlorierte Biphenyle (PCBs)**

**Dioxine und PCB werden häufig unter dem Oberbegriff «persistente organische Schadstoffe» zusammengefasst**, weil sie sich kaum abbauen und auch Jahrzehnte nach einem Verbot in der Umwelt verbleiben. Sie wurden selbst in sehr entlegenen Regionen wie den Polgebieten nachgewiesen und reichern sich in Fett an.

**Dioxine entstehen bei vielen industriellen Vorgängen**, der Verbrennung von Müll oder PVC. PCB wurde früher in Flammenschutzmitteln und Kühlmitteln gefunden.

**Tetrachlordibenzodioxin, das gefährlichste Dioxin, ist krebserregend (karzinogen).** Dioxine haben viele gesundheitliche Auswirkungen auf die Entwicklung, das Immunsystem sowie das Fortpflanzungs- und Hormonsystem. Eine höhere PCB-Belastung korreliert mit einem erhöhten Sterberisiko durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

**Die Verwendung von PCB in der industriellen Fertigung** ist in vielen Ländern inzwischen verboten, deshalb wurden die Emissionen deutlich gesenkt. Dennoch gelangen Dioxine und PCB aus der Umwelt immer noch in die Nahrungskette.

**Man kann die Exposition reduzieren**, indem man den Verzehr von Fleisch, Fisch und Milchprodukten einschränkt und die Haut und das Fett von Fleisch abschneidet. Der Gehalt an Dioxinen und PCB in Fleisch, Eiern, Fisch und Milchprodukten ist etwa fünf- bis zehnmal höher als in pflanzlichen Lebensmitteln. Zuchtlachs ist wahrscheinlich die am stärksten PCB-kontaminierte Proteinquelle, zumindest in den USA.

### **Pestizide**

**Monokulturen in der Landwirtschaft** führten zu einem dramatischen Anstieg des Einsatzes von industriellen Pestiziden. Bei über 90 Prozent der US-Bevölkerung sind Pestizide in Urin und Blut nachweisbar, unabhängig davon, wo sie leben. Pestizide werden meist mit der Nahrung aufgenommen.

**Jährlich werden weltweit etwa vier Millionen Tonnen Pestizide versprüht.** Darunter ist Glyphosat das am meisten verwendete Unkrautbekämpfungsmittel (Herbizid). 8,6 Millionen Tonnen Glyphosat wurden seit 1974 weltweit versprüht. Die EU-Kommission hat erst kürzlich die Zulassung von Glyphosat noch einmal für 10 Jahre verlängert.

**Verschiedene Pestizide können Krebs, Demenz durch Alzheimer,** allgemeinen kognitiven Abbau und eine erhöhte Sterblichkeit verursachen. Da sich viele Pestizide in der Nahrungskette anreichern, wird eine vegetarische Ernährung – möglichst aus kontrolliert biologischem Anbau – empfohlen. Auch hier bietet die EWG einen Einkaufsführer zu Pestiziden in Lebensmitteln an.

### **Per- und Polyfluoralkyl-Substanzen (PFAS)**

**PFAS werden als «ewige Chemikalien» bezeichnet**, da sie in der Natur im Grunde ein ewiges Leben haben, also nie abgebaut werden. Es handelt sich um eine Familie von tausenden synthetischen Verbindungen. Die ersten Vertreter wurden von 3M zur Herstellung von Scotchgard (Teppiche, Stoffe) und von Dupont zur Herstellung von Teflon (Beschichtung von Töpfen und Pfannen) verwendet.

**Obwohl Perfluorooctansäure (PFOA) 2013 aus antihafbeschichtetem Kochgeschirr entfernt wurde**, sind PFAS-Verbindungen nach wie vor in Fast-Food-Verpackungen, wasser- und schmutzabweisender Kleidung, Feuerlöschschaum und Körperpflegeprodukten verbreitet. PFAS werden auch bei der Zersetzung dieser Produkte sowie bei der Entsorgung aus Abfallanlagen in die Umwelt freigesetzt. PFAS wurden im Blut von 98 Prozent der US-Bevölkerung und im Regenwasser von so weit entfernten Orten wie Tibet und der Antarktis nachgewiesen.

**Selbst sehr geringe Belastungen werden mit einem erhöhten Risiko** für Krebs, Lebererkrankungen, ein niedriges Geburtsgewicht und hormonelle Störungen in Verbindung gebracht. Die US-Umweltbehörde EPA hat vor kurzem ihre lebenslangen Gesundheitsempfehlungen für PFAS auf 0,004 Teile pro Trillion geändert, was mehr als 10'000 Mal niedriger ist als der vorherige Grenzwert von 70 Teilen pro Trillion. Die EPA hat ausserdem vorgeschlagen, bestimmte PFAS-Chemikalien formell als «gefährliche Stoffe» einzustufen.

**Zur Vermeidung oder Vorbeugung einer PFAS-Belastung wird empfohlen**, Leitungswasser entweder mit Umkehrosmose- oder Aktivkohlefiltern zu filtern (zumindest in den USA), Fast Food und Lebensmittel zum Mitnehmen möglichst zu meiden, und auf Produkte zu verzichten, die als «wasserfest», «schmutzabweisend» oder «antihafbeschichtet» gekennzeichnet sind.

### **Kommentar Transition News**

**Im Jahr 2022 wurden weltweit 400 Millionen Tonnen Plastik produziert.** Stoffe, deren Schädlichkeit für Mensch oder Umwelt erwiesen ist, müssen sofort verboten werden! Alles andere ist zumindest fahrlässige Körperverletzung. Stoffe mit einem begründeten Verdacht auf Schädlichkeit müssen untersucht werden – und bis zum Nachweis der Unbedenklichkeit vorübergehend verboten werden.

**Die Beweislast muss umgekehrt werden:** Erst wenn es glaubhafte Hinweise auf Unschädlichkeit gibt, darf ein neuer Stoff zugelassen werden.

**Es ist ein Skandal, dass auch hier wieder der grösste Teil der Verantwortung auf die Bevölkerung abgeschoben wird!** Die Konzerne verdienen Millionen und Milliarden mit gesundheitsschädlichen Chemikalien, die zum Teil nie mehr aus unserer Umwelt verschwinden werden. Und dann lautet die offizielle Empfehlung, man solle sein Leitungswasser filtern und gewisse Produkte meiden!

**Man wird den Verdacht nicht los, dass man, indem man beim Thema Gesundheit** ausschliesslich auf die Themenblöcke Krankheitserreger und Klimawandel abhebt, von den wirklichen Skandalen ablenken will. Für ein Verbot eindeutig gesundheitsschädlicher Stoffe bräuchte es keine jährlichen Konferenzen, tagelangen Diskussionen oder Abstimmungen der Massnahmen verschiedener Länder. Verboten, fertig.



## Weiterführende Quellen

### Allgemein

- Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe
- IARC-Monographien zur Identifizierung krebserzeugender Gefahren für den Menschen
- Arte-Videos zum Thema Schadstoffe in Europa

### Pestizide (Glyphosat)

- BUND: Was ist Glyphosat?
- Arte-Video: «Glyphosat: Regenwürmer in Gefahr»
- Global Glyphosate Study

### Per- und Polyfluoralkyl-Substanzen (PFAS)

- Kinofilm: «Vergiftete Wahrheit»
- ARD Mediathek: «Das Jahrhundertgift»
- Verbraucherzentrale: «Ewigkeits-Chemikalien PFAS: Wo sie stecken, warum sie problematisch sind»

Quelle: Medscape: Toxic Chemicals We Consume Without Knowing It-23. Februar2023

Quelle: <https://transition-news.org/wir-werden-seit-jahren-unbemerkt-vergiftet>

## Sergej Lawrow: «Hat sich der Westen schon in ein Monster verwandelt?»

13. 12. 2023



27.11.2023 Primakow Lesungen Moskau: Lawrow stellt sich Fragen der Teilnehmer  
Teil III: Sergej Lawrow über Degeneration, Russlandhass, Doppelspiele  
und Nazismus-Instrumentalisierung des Westens

*Frage: Einerseits distanzieren wir uns vom Westen. Auf der anderen Seite ist der Westen ein äusserst aktives Subjekt. Wir haben nicht erwartet, dass der Westen sich so verhält und in der Ukraine offensichtlich ein Nazi-Regime unterstützt und die US-Wahlen zum ersten Mal in der Geschichte erwiesenermassen gefälscht waren. Lagen wir falsch, den Westen in einem positiven Licht zu sehen? Oder degeneriert dieser? Es gleicht einer Horrorgeschichte, wie aus den Filmen Alien [Science-Fiction Horror Film 1979] oder Freaks [Science-Fiction Horror Film von 1932–1963 in GB verboten], wo eine Gruppe von Menschen zu Monstern wird. Ich glaube, dass viele Menschen heute den Westen so sehen. Sie haben einen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit diesen «Kollegen». Was geschieht dort?*



***Was können wir vom Westen erwarten? Haben sie sich in Monster verwandelt oder befinden sie sich nur auf halbem Weg dorthin?***



Was können wir vom Westen erwarten? Haben sie sich in Monster verwandelt oder befinden sie sich nur auf halbem Weg dorthin? Oder werden sie den Weg zurückfinden, um sich der Menschheit und UNO wieder anzuschliessen? Was können wir erwarten und was ist die Natur dieses Prozesses?

**Sergej Lawrow:** Was eine mögliche Transformation des Westens betrifft, so habe ich zufällig ein Zitat dabei:





Fjodor Iwanowitsch Tjutschew (23.11.1803–15.7.1873),  
Dichter & Diplomat Quelle: Sergey Lvovich Levitsky, Public domain, via Wikimedia Commons

*«Es war seit langem abzusehen, dass dieser rasende Hass gegen Russland, der im Westen seit 30 Jahren geschürt wird, eines Tages explodieren würde, und zwar von Jahr zu Jahr mehr. Dieser Moment ist nun gekommen. Man hat Russland einfach den Selbstmord angeboten, den Verzicht auf die Grundlagen seines Seins, die feierliche Anerkennung, dass es in dieser Welt nichts weiter ist, als eine wilde und hässliche Erscheinung, gleich einem Übel, das korrigiert werden muss.*

*Wir brauchen uns keine Illusionen mehr zu machen: Russland wird sich höchstwahrscheinlich mit ganz Europa auseinandersetzen müssen.»*

[Das stammt von] Fjodor Tjutschew, 1854: Ich habe drei Auszüge aus seinen Briefen wortwörtlich zitiert. Er hat viele Male über dieses Thema geschrieben.

So viel zur Degeneration oder Transformation des Westens. Ich kann nicht sagen, dass dies die letzte Wahrheit ist, aber es ist eine Tatsache, dass Russland nie sehr beliebt war und nur für situationsbedingte Koalitionen – mit Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und Österreich-Ungarn – benutzt wurde.

Wir haben heute einen Menschen bei uns, der in dieser schwierigen Zeit in einem wunderbaren Land lebt, in Bulgarien. Hätte sich irgendjemand vorstellen können, dass sich die Situation innerhalb von zwei oder drei Jahren so dramatisch ändern würde, dass Denkmäler abgerissen, Priester denunziert und Eigentum beschlagnahmt werden würden? Man hat mir gesagt, dass Tjutschew Recht hatte. In den fast 200 Jahren, seit er dies geschrieben hat, hat es viele solcher Beispiele gegeben.



»

***Nach 1991 haben sie bestimmt, uns in die Tasche zu stecken und dies zum Ende der Geschichte erklärt. Die liberale Ideologie hätte in Wirtschaft und Politik Vorrang und alle hätten auf den Großen Bruder zu hören, der alles bestimmt.***

«

Nach 1991 haben sie bestimmt, uns in die Tasche zu stecken und dies zum Ende der Geschichte erklärt [Anmerkung der Redaktion: «Das Ende der Geschichte», Buch von Francis Fukuyama aus dem Jahr 1992 nach Fukuyamas Artikel in «The National Interest» 1989]. Die liberale Ideologie hätte in Wirtschaft und Politik Vorrang und alle hätten auf den Grossen Bruder zu hören, der alles bestimmt. Sie haben fein formulierte OSZE-Erklärungen nur zum Schein verabschiedet. Lesen Sie die 1990 angenommene Charta von Paris für ein neues Europa. Frankreich war so stolz darauf, bei ihrer Verabschiedung förderlich zu sein. Schauen Sie sich die Charta an und vergleichen Sie ihre Grundsätze mit dem, was Frankreich, einschliesslich Präsident Emmanuel Macron, heute tut.

Auf dem OSZE-Gipfel 1999 in Istanbul wurde der Grundsatz der unteilbaren Sicherheit angenommen. Auf dem OSZE-Gipfel 2010 in Astana wurde die Unteilbarkeit der euroatlantischen und eurasischen Sicherheit proklamiert. Damals begann man, diesen «zukunftsweisenden» Begriff zu verwenden. Aber es war alles umsonst – es ist den Bach hinuntergegangen. Alle haben den Befehl erhalten, sich den [neuen] Vorgaben zu

unterwerfen. Aktuell besteht die Aufgabe darin, Russland zu bestrafen, weil es gewagt hatte, die Amerikaner daran zu hindern, sich an unserer Grenze und auf unserem historischen Territorium gefährlich aufzuführen. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass wir viele Male gewarnt hatten, spätestens seit der Münchner Rede von Präsident Putin 2007. Das war die erste Warnung. Diejenigen, die Ohren hatten zu hören, sollten es gehört haben. Der Donbass erhob sich aus Protest und die Krim kehrte in ihr historisches Heimatland zurück. Acht Jahre lang schaute niemand auf das, was sich an unserer Grenze abspielte. Die Amerikaner legten 2003 fest, dass Saddam Hussein einen Atomreaktor oder eine Art schmutzige Bombe gebaut hätte. Hatten sie in den vorangegangenen acht Jahren jemanden vor solch einer Möglichkeit warnen hören? Und als dann vorgeschlagen wurde, dass sich der Sicherheitsrat mit dieser Angelegenheit befassen möge, sagten die USA einfach, sie würden es selbst tun. Und was geschah im Anschluss mit dem Irak? Hören Sie sich nur das Zeter und Mordio an, wann immer wir erklären, dass wir im Zug der speziellen Militäroperation nur militärische Ziel angreifen, selbst wenn sie sich in zivilen Wohngebieten oder zivilen Einrichtungen versteckten. Der ehemalige israelische Ministerpräsident und Außenminister Jair Lapid meinte, dies grenze an Völkermord. Und was geschieht jetzt in Gaza? Es ist die Tragödie des Krieges. Und nun vergleichen Sie die Bilder.



Laut UN-Angaben waren 80% von Raqqa nach Kämpfen für «unbewohnbar» erklärt  
Quelle: Mahmoud Bali (VOA), Public domain, via Wikimedia Commons

Nehmen Sie Syrien: Nachdem das Land sich schon im Aufruhr befand, entschieden sie, Bashar Assad einen Teil seiner östlichen Regionen, wo sich das gesamte syrische Öl und Getreide befindet, wegzunehmen. Und was taten sie? Die Stadt Mosul im Irak wurde dem Erdboden gleichgemacht. Genauso wie Raqqa in Syrien. Hunderte von Leichen wurden wochenlang liegen gelassen. Das alles ist dokumentiert. «Sie haben eine Lizenz dazu.» Diese Bedrohung ist nicht an der Grenze zu Mexiko entstanden. Das waren nur Flüchtlinge, mehr nicht. Aber sie werden jetzt eine Mauer bauen. Das war's.



An exploding population of so-called 'super pigs' in the Prairies has U.S. officials raising alarms over ..

US Offizielle schlagen Grenz-Alarm wegen freigelassenen Super-Schweinen aus Kanada und die US-Grenze passiert | Quelle: Global News – YouTube Screenshot

Nun zu den «Super-Schweinen» in Kanada. Eine Population dieser hartnäckigen und schwer fassbaren Tiere droht die US-Grenze zu «durchbrechen». Dies wurde gestern gemeldet. So viel zu Drohungen.

Jugoslawien wurde bombardiert. Dies war eine weitere «existenzielle Bedrohung» für die USA, mehr als 10'000 Meilen über den Ozean entfernt. Sie haben niemanden gewarnt. Sie haben einfach beschlossen, es zu tun. Das ist das Problem mit der westlichen Mentalität – jene Instinkte, die sie leiten.

Ich habe viele Freunde im Westen, auch in den USA. Wahrscheinlich sogar noch mehr in Europa. Ich habe mit ihnen bei der UNO zusammengearbeitet, viele von ihnen sind Minister. Wir waren Freunde. Wir verbrachten auch im informellen Rahmen Zeit miteinander. Als dies alles geschah, riefen mich einige von ihnen an. Ich rief sie an, wenn sie «Nachrichten» hinterliessen. Fast alle von ihnen haben sich inzwischen in die Reihen derer, die mit dem Mainstream-Narrativ hausieren gehen, eingereiht. Sie hinterfragen, wie und was wir mit der «armen Ukraine» nur machten. Wir erzählen ihnen vom Nazismus und sie antworten: «Was? Wissen Sie noch, was der israelische Botschafter in Kiew sagte, als er gefragt wurde, warum er ein Land besuche, das Stepan Bandera (1909–1959) und Roman Schuchewytsch (1907–1950) glorifiziere? [Anmerkung der Redaktion zu Stepan Bandera: Anführer der OUN-B im II. Weltkrieg mit Milizen in der Ukraine

und massgeblich beteiligt an Pogromen gegen Juden. Zu Roman Schuchewytsch: Im II. Weltkrieg Kommandeur des Bataillons Nachtigall der Wehrmacht und massgeblich beteiligt am Kampf gegen Partisanen und Juden-Ermordungen in der Ukraine und Weissrussland]. Hat der [israelische] Botschafter aufgehört, sie als Naziverbrecher anzusehen? Er verneinte und sagte, sie seien immer noch Nazi-Verbrecher. Aber die Ukraine habe ihre eigene Geschichte». Sie würden sich [nur] wehren.

Nachdem wir jetzt an Veranstaltungen teilnehmen und dann einen Gang hinuntergehen, vermeidet man den Blickkontakt oder wechselt die Strassenseite. Aber es gibt andere, die (ich werde keine Namen nennen, damit sie zu Hause nicht einer Ächtung zum Opfer fallen) auf uns zukommen und uns begrüßen. Im Jahr 2022 bat mich Antony Blinken auf dem G20-Gipfel, mit ihm zu sprechen. Wir begrüßten und unterhielten uns und schüttelten uns zum Abschied die Hände. Wir haben nichts Wichtiges gesagt. Aber zumindest war es eine Art von Kommunikation. Wenn uns jemand anspricht, wenden wir uns nie ab oder laufen davon.

Jetzt hat uns Mazedonien zum OSZE-Ministerrat eingeladen. Bulgarien hat Mazedonien offenbar versprochen, seinen Luftraum zu öffnen. [Anmerkung der Redaktion: Damit Russen einfliegen könnten.] Falls dies geschieht, würden wir dort erscheinen. Wir werden sehen, wie man uns empfangen wird. Wir haben mehrere Anfragen für Treffen erhalten, falls wir an der Veranstaltung teilnehmen, auch von westlichen Vertretern. Wir werden uns auf jeden Fall mit allen treffen.

Das war eine lange Antwort, aber es ist ein interessantes Thema. Zum Schluss möchte ich noch eine aktuelle Geschichte erzählen. Abgesehen von der OSZE oder den Primakow-Lesungen gibt es viele politische Treffen. Eines davon, das Sir Bani Yas International Forum on Peace and Security, findet jährlich im Dezember in Abu Dhabi statt. Ich war letztes Jahr zum ersten Mal dabei. Wie üblich sind zwei oder drei der Redner aktive Politiker und ein restliches Dutzend ehemalige Amtsträger. Letztere waren die interessantesten. In einer Pause nach einer Sitzung gingen wir in den Saal, wo man uns Kaffee und Tee servierte. Es war eine Ansammlung, in der jeder jeden kannte. Jeder war bestrebt sich freundlich zu geben und Verständnis zu wecken. Urteilen Sie selbst. Ich denke, das macht Sinn. Wenn man in offizieller Funktion auftritt, hat man zu tun, was einem aufgetragen ist. Eine andere Sache ist, dass die Qualität der Anweisungen, die man empfängt, einen normalen Menschen manchmal bzw. immer öfter dazu veranlassen, zurücktreten zu wollen. Das war der Beweis dafür.

Ich glaube nicht, dass ein Auftrag im Westen besteht, Russland hassen zu müssen. Doch, wie schnell hat man diese delikaten Phrasen und Zusicherungen aufgegeben, dass wir ein gemeinsames Sicherheitssystem oder Wirtschaftsraum und generell einen Raum vom Atlantik bis zum Pazifik teilen. Wie schnell hat sich der Instinkt, Europa gegen Russland zu vereinen, wieder die Oberhand gewonnen: So wie Napoleon und Hitler Europa sich geschlossen gegen Russland stellten. Die Erklärungsarbeit ist gerade im Gange. Die Geschichte Finnlands ist recht aufschlussreich. Das Land war der beste Freund Deutschlands und hat es tatkräftig unterstützt. Wir dachten, das würde sich alles legen. Dass nach solchen Kriegen die Versöhnung eine aufrichtige wäre.

Wissen Sie, warum wir so lange gebraucht haben? Es gibt viele [russische] Sprichwörter und volkstümliche Redewendungen, die die Seele und den Charakter unseres geduldigen Volkes widerspiegeln, das für eine gerechte und faire Sache alles auf sich nimmt. So sagt ein Sprichwort: «Gott hat viel gelitten und wollte, dass das Leiden unser Los wäre», während ein anderes [Sprichwort] uns rät, «das Tuch siebenmal zu messen» und dann erst zu schneiden. Wir haben es acht Jahre lang gemessen.

Jetzt zeigen sie oft Aufnahmen von deutschen und anderen europäischen Gefangenen, die 1944–1945 nach Sibirien transportiert wurden. Als sie Dörfer und Städte passierten, kamen ältere Frauen heraus, um ihnen Brot und Wasser zu geben. «Und riefen zur Barmherzigkeit gegenüber denen auf, die nicht mehr konnten.» Aber auch wir [alle] pflichteten dem bei!

Ich will nicht behaupten, dass irgendeine Nation exzeptionell wäre. Das ist etwas, was unsere amerikanischen und englischen Kollegen gerne pflegen. Aber die Eigenschaft, welche alle Russen und unser ganzes Volk ausmacht, wird wahrscheinlich unterbewertet. Oder meint man, dass es immer so bleiben würde? Dass sie uns Schlechtes antun und wir ihnen [immer] wieder Brot und Wasser reichen würden? Wir müssen mit den Nachbarn leben, die wir haben.



**Frage:** Sie haben Fragen zu Syrien, Irak und sogar zu einer Wüste beantwortet. Ich möchte etwas über die Eigenschaften der Russen sagen. Russland schützt derzeit Kultur und Werte. Russlands Soft-Power [Anmerkung der Redaktion: Macht, die nicht auf reiner Gewalt basiert und zugleich nachhaltiger(!) wirkt] ist gekennzeichnet durch die Serien der Mosfilm-Studios, die russische Literatur ... Während der Sowjetära gab es einen deutlichen Fortschritt. Viele Zeitungen wurden in andere Sprachen übersetzt. Wann werden wir im Ausland wieder unsere Soft Power erleben, die der vom Westen und zum Beispiel den aus Hollywood propagierten Werten entgegenwirkt? Denn letztere sind für die Menschheit inakzeptabel.

**Sergej Lawrow:** Wir werden niemals mit den Amerikanern gleichziehen, was die Zahl der Träger dieser Soft Power [Instrumente] in Form von NGOs (über die wir bereits gesprochen haben) oder die Zahl der Militärstützpunkte im Ausland angeht. Das werden wir auch nicht versuchen. Wie ich schon sagte, dient Soft Power zur Erweiterung des Staates. Vielleicht muss das auch so sein. Der Staat fördert Soft Power, um sicherzustellen, dass die Menschen die Wahrheit über ihr Land erfahren, so dass sie sich gut verhalten – nicht dagegen aussprechen – sowie Provokationen bekämpfen, falls versucht würde, Leute gegen Russland zu rekrutieren.

Die offiziell ernannten Delegierten für Sanktionen aus Amerika, der Europäischen Union und England reisen offen durch Zentralasien und erklären öffentlich, dass die Länder trotz ihrer Mitgliedschaft in der OVKS, EAWU, GUS oder SOZ an den Sanktionen des Westens teilnehmen sollten. Das ist eine Unverschämtheit wie auch Schwachsinn. Ich verstehe, dass sie es durchsetzen wollen. Aber sie hätten sich etwas geschickter, etwas respektvoller verhalten können. Stattdessen verunglimpfen sie diese Länder. Sie verlangen sogar, dass China mitmache, als ob es ihnen zu gehorchen habe.

Die [damalige] stellvertretende Aussenministerin Wendy Sherman sagte vor einem Jahr öffentlich, dass der Westen Indien seine eigenen nationalen Interessen zu erklären hätte. Kein Kommentar dazu. Eine solche Soft Power brauchen wir nicht.

Wir verweisen in unseren Doktrinen schon lange nicht mehr auf Bemühungen, um im Ausland ein positives Bild von Russland zu zeichnen. Wir schreiben objektiv und kennen unsere Fehler. Es gibt keinen Grund, sie zu verbergen. Sie lassen sich grösstenteils durch die Geschichte erklären, durch eine gewisse Trägheit, die wir vor allem vor den Sanktionen und dem hybriden Krieg an den Tag legten.

Wir wollen, dass andere die objektive Wahrheit über uns erfahren. Wir haben nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten wie diejenigen, die Dollar [nur] drucken, bis ihre Staatsverschuldung 34 Billionen Dollar erreicht hat. Niemand weiss, wie sie damit umgehen werden. Die einzige Möglichkeit besteht darin, weiterhin Dollars zu drucken und dafür zu sorgen, dass sie jeder benutzt. Aber das ist kaum zu erwarten. Doch, das ist ihr Problem – lassen wir sie doch ihrer Propaganda nachgehen.

Unsere Finanzierung ist viel bescheidener. Zugleich bauen wir das Netz unserer Botschaften aus, stellen diplomatische Vertretungen in Afrika wieder her und eröffnen neue Konsulate im Nahen Osten, in Südostasien und Lateinamerika. Das Netz der russischen Kultur- und Wissenschaftszentren, der sogenannten Russischen Häuser, wird aktiv ausgebaut und in seiner Qualität verbessert.

Wir haben ein Konzept für die staatliche Politik der Russischen Föderation im Bereich der internationalen Entwicklungshilfe entwickelt, nach dem die gesamte Hilfe, die wir dem Ausland kostenlos oder zu Vorzugsbedingungen gewähren, wie z.B. Nahrungsmittel, den Bau von Schulen, Gesundheitseinrichtungen usw., konsolidiert und arbeitsteilig organisiert wird, so dass wir verfolgen können, welche Projekte wo umgesetzt werden. Bis vor kurzem waren diese Aufgaben auf mehrere Agenturen verteilt.

Die russische Sprache, ein grosses Wunder, ist ein sehr starkes Instrument der Soft Power für Russland. Wir erhöhen die Zahl der ausländischen Studenten erheblich und pflegen die Beziehungen zu Absolventen russischer Universitäten. In vielen Ländern wurden Verbände russischer Hochschulabsolventen gegründet. Das ist eine nützliche, offene und positive Art von Soft Power. Wir bieten Russischkurse in befreundeten Staaten an. In Zentralasien und anderen Ländern, darunter Aserbaidschan und Armenien wurden russische Schulen gegründet, darunter einige, die nach den Lehrplänen des russischen Bildungsministeriums Unterricht erteilen. Es werden auch Zweigstellen russischer Universitäten eröffnet.



***Wir werden diese Soft Power fördern, im Gegensatz zu den hinterhältigen Machenschaften, wenn sozusagen ein Angestellter einer Forschungs- und Produktionsgesellschaft ein 6-Personen-Boot kauft, um die Nord-Stream-Pipelines in die Luft zu sprengen.***



Wir werden diese Soft Power fördern, im Gegensatz zu den hinterhältigen Machenschaften, wenn sozusagen ein Angestellter einer Forschungs- und Produktionsgesellschaft ein 6-Personen-Boot kauft, um die Nord-Stream-Pipelines in die Luft zu jagen.





**Frage:** In Zeiten der Krise suchen wir nach Dingen, die uns vereinen. Deshalb habe ich eine Frage zum Weltraum. Die Zusammenarbeit bei der Erforschung des Weltraums hängt weitgehend vom internationalen Rechtsrahmen ab. Wie wird sich Ihrer Meinung nach das Völkerrecht im Allgemeinen und das Weltraumrecht im Besonderen entwickeln? Werden weiterhin universelle Verträge auf Grundlage der UNO geschlossen (Weltraumvertrag, Übereinkommen über die Tätigkeiten der Staaten auf dem Mond und anderen Himmelskörpern) oder wird es einen Übergang zu bilateralen und multilateralen Verträgen innerhalb von Blöcken geben, wie z. B. das Artemis-Abkommen? [Anmerkung der Redaktion: Die Artemis Accords umfassen eine Reihe von Empfehlungen zu sicherem und transparentem Handeln in Hinblick auf Informationsaustausch, Etablierung von Sicherheitszonen und Abbau von Ressourcen im Rahmen von astronautischen und robotischen Missionen zum Mond und anderen Himmelskörpern.] Oder wird es einen vollständigen Verzicht auf rechtsverbindliche Dokumente zugunsten von «Soft Law» geben? Was meinen Sie dazu?



**Sergej Lawrow:** Die Zusammenarbeit im Weltraum war das auffälligste Beispiel dafür, dass eigennützige oder einfach nur nationale Interessen so strukturiert wurden, dass die gemeinsamen Anstrengungen auf die Erforschung des Weltraums gerichtet waren. Erinnern Sie sich an Sojus-Apollo?

Niemand – weder die Vereinigten Staaten, noch die Sowjetunion, noch das heutige Russland – hat seine nationalen Interessen geopfert oder opfert sie gerade. Im Gegenteil, das nationale Interesse zeigte sich darin, dass man durch Bündelung der Kräfte in diesem Bereich mehr lernen und schneller verstehen kann, wie dies im praktischen Leben genutzt werden kann, nicht nur im Weltraum, sondern auch auf der Erde.

Es gibt die Internationale Raumstation. Unser Kosmonaut geht in die USA, um sich für das Fliegen eines SpaceX-Schiffs ausbilden zu lassen und die Amerikaner kommen zu uns nach Star City, um mit uns zu trainieren und dann mit unserem Träger zur ISS zu fliegen. Heute ist es schwierig, sich ein anderes Betätigungsfeld vorzustellen. Vielleicht ist das die Verantwortung der Wissenschaftler auf beiden Seiten. Sie verstehen, dass dieses Experiment (das alles andere als ein Experiment ist, sondern harte, aber sehr nützliche Arbeit Tag für Tag) wichtig für die Wissenschaft und die künftige technologische Entwicklung der Welt ist. Gott segne alle, die an dieser Sache beteiligt sind.

Das Leben geht weiter. Die Nutzungsdauer der Internationalen Raumstation wurde bereits einige Male verlängert. Sie hält nicht ewig. Jetzt bauen wir unsere eigene Station auf und die Chinesen haben die ihre aufgebaut. Wir und die Chinesen haben gemeinsame Pläne.

Die NASA-Führung scheint geneigt zu sein, die Zusammenarbeit auch nach dem Ende der ISS fortzusetzen, aber auf politischer Ebene hören wir nichts davon.



**Die derzeitige westliche politische Elite lässt sich von dem Grundsatz leiten, dass sie die Russen noch braucht. Also nutzen sie sie, während sie ihre eigene Station bauen. Die NASA-Führung hat dazu jedoch andere Ansichten.**



Die derzeitige westliche politische Elite lässt sich von dem Grundsatz leiten, dass sie die Russen noch braucht. Also nutzen sie sie, während sie ihre eigene Station bauen. Die NASA-Führung hat dazu jedoch andere Ansichten.

Der Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums, einschliesslich des Mondes und anderer Himmelskörper, bleibt in Kraft. Nach unserer rechtlichen Einschätzung deckt er auch den Status des Mondes ab. Das von den Amerikanern vor einigen Jahren entwickelte Dokument (sie beginnen, selektiv einige Länder einzuladen, dem beizutreten) wird der korrekten und fairen Auslegung des Weltraumvertrags widersprechen. Das Dokument enthält auch Absätze über den Mond und andere Himmelskörper.

Ein weiterer Bereich der rechtlichen Entwicklung in diesem Bereich betrifft militärische Aspekte. Seit langem setzen wir uns gemeinsam mit der Volksrepublik China auf der Genfer Abrüstungskonferenz für einen Vertragsentwurf zur Verhinderung eines Wettrüstens im Weltraum und für eine Initiative zur Nichtplatzierung von Waffen im Weltraum ein. Die Vereinigten Staaten sind damit kategorisch nicht einverstanden. Wir haben einen taktischen Schritt zurück gemacht und schlagen vor, zunächst die individuellen Verpflichtungen einzelner Länder in Betracht zu ziehen, nicht die ersten, die Waffen im Weltraum platzierten, zu sein. Viele Länder haben sich dem angeschlossen. Wir werden diese Arbeit fortsetzen.

Die Amerikaner schlagen eine gegenteilige Initiative vor. Sie sagen, dass sie das Recht haben, Waffen im Weltraum zu stationieren und dass sie keine Verpflichtung unterschreiben würden, dies nicht zu tun. Und wir bereiten angeblich zusammen mit den Chinesen Anti-Satellitenwaffen vor, um amerikanische Aufklärungssatelliten zu zerstören, die «wirtschaftliche» Bedeutung hätten. Darüber gibt es jetzt Gespräche.



In der geopolitischen Atmosphäre, die sich seit dem Beginn des hybriden Krieges gegen Russland entwickelt hat, ist es sehr schwierig, diese Art von Diskussion zu führen. Die Amerikaner führen ihre Kampagne krampfhaft (ich kann kein anderes Wort finden), verdrehen allen die Arme und versuchen, Russland entweder von vielen UN-Gremien, die sich mit praktisch wichtigen Dingen befassen, auszuschliessen oder die Teilnahme unseres Landes daran einzuschränken. «So geht der Kampf weiter!»

\*\*\* **Übersetzung aus dem Russischen: UNSER-MITTELEUROPA**

Quelle: <https://unser-mittleuropa.com/sergej-lawrow-hat-sich-der-westen-schon-in-ein-monster-verwandelt/>

## Nur Wahrheit und klare Sicht können uns zu Frieden und Harmonie führen

uncut-news.ch, Dezember 11, 2023, Caitlin Johnstone



Adobe Stock

Trotz aller Versuche, die Gräueltaten Israels und seiner Verbündeten im Gazastreifen zu verdrehen, zu rechtfertigen und von ihnen abzulenken, öffnen immer mehr Menschen ihre Augen und lassen sich nicht mehr von der Propaganda täuschen.

«The Independent» veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel «Inside a southern Gaza hospital»: «Schreiende Waisenkinder, amputierte Kleinkinder und der Gestank von verrottendem Fleisch», der wie folgt beginnt:

*Ein schwer verbranntes Kleinkind schreit nach seiner Mutter, von der es nicht weiss, dass sie tot ist – und es schreit, weil die Ärzte nicht genug Schmerzmittel haben, um sein Leiden zu lindern. Ein achtjähriger Junge, des-*



sen Gehirn freiliegt, weil Bomben Teile seines Schädels beschädigt haben. Ein Mädchen im Teenageralter, dessen Auge operativ entfernt werden musste, weil alle Knochen in ihrem Gesicht zertrümmert waren. Ein dreijähriger Doppelamputierter, dessen abgetrennte Gliedmassen in einer rosafarbenen Kiste neben ihm liegen. Und im Hintergrund der Gestank von verfaulendem Fleisch, während Maden aus unbehandelten Wunden kriechen.

All diese Schrecken werden durch einen völkermörderischen Angriff verursacht, der bis zum Äussersten von der US-Regierung unterstützt wird, die gerade im Alleingang eine UN-Resolution blockiert hat, die einen Waffenstillstand fordert, um diesen Albtraum zu beenden. Anstatt sich auf die unfassbare Verkommenheit all dessen zu konzentrieren, werden die Amerikaner dazu angehalten, sich über eine völlig fiktive Epidemie von Universitätsdemonstranten Sorgen zu machen, die zum Völkermord an den Juden aufrufen.

Es gibt allem Anschein nach Millionen von Menschen, die jetzt glauben, dass es eine Epidemie von herum-marschierenden Studenten gibt, die «die Juden vergasen» und «tötet alle Juden» rufen. Ich habe in der letzten Woche etwa 100 Leute nach Beispielen gefragt. Niemand kann eines geben, geschweige denn eine Epidemie zeigen.



Doch trotz aller Versuche, die Gräueltaten Israels und seiner Verbündeten im Gazastreifen zu verdrehen, zu rechtfertigen und von ihnen abzulenken, öffnen immer mehr Menschen ihre Augen und lassen sich nicht mehr von der Propaganda täuschen.

Das liegt vorwiegend daran, dass in den vergangenen zwei Monaten die schrecklichen Bilder, die «The Independent» im Text beschreibt, in Form von erschreckend aussagekräftigen Fotos und Videos in den sozialen Medien auf uns einprasseln. Diejenigen, die Israels Aktionen in Gaza nur am Rande mitbekommen haben, mögen diese Beschreibungen erstaunlich finden, aber für jeden, der das Massaker in Gaza verfolgt hat, ist es nur eine verbale Beschreibung dessen, was wir seit Oktober gesehen haben.

Es ist viel, viel schwieriger, die Öffentlichkeit dazu zu bringen, militärische Gräueltaten zu akzeptieren, wenn sie eine gute Vorstellung davon hat, wie sich diese Gräueltaten tatsächlich manifestieren, wenn sie sich an menschlichem Fleisch vergreifen. In einem Zeitalter, in dem Fotos und Videos von Ereignissen innerhalb von Minuten viral gehen können und in dem es immer noch möglich ist, Filmmaterial in die sozialen Medien hochzuladen, ist es viel schwieriger, die Menschen davon zu überzeugen, dass es etwas anderes ist als das, was es ist.

Wenn alle Menschen auf der Welt wirklich sehen könnten, was in Gaza passiert, und wirklich mit ihrem Herzen verstehen und würdigen könnten, was sie sehen, dann würde das Töten morgen aufhören. Es würde morgen aufhören, weil die ganze Welt es mit allen Mitteln erzwingen würde. Diese Gräueltaten würden vom kollektiven Bewusstsein der Menschheit nicht mehr toleriert werden, wenn sie einmal gesehen worden sind. Und so sind eigentlich alle Probleme der Menschheit. Wenn jeder wirklich sehen und tief verstehen könnte, wie schrecklich Krieg ist, würden Krieg und Militarismus sofort aufhören. Wenn jeder wirklich sehen und tief verstehen könnte, wie wahnsinnig und selbstzerstörerisch der Ökozid ist, würde der Ökozid sofort aufhören. Wenn jeder die Schrecken der Armut, des missbräuchlichen Gefängnissystems, der Polizeibrutalität und der institutionellen Ungerechtigkeit wirklich sehen und begreifen könnte, würde es diese Dinge in unserer Gesellschaft nicht mehr geben dürfen.

Sehen ist alles, was die Menschheit benötigt, um von der Dysfunktionalität zur Gesundheit zu gelangen. Das gilt für alle Ebenen der Menschheit, von den grössten Problemen der globalen Zivilisation bis zu den subtilsten Dysfunktionen in den inneren Prozessen des Individuums. Wenn man einmal genug gesehen hat, kann die Dysfunktionalität nicht mehr fortbestehen.

Korruption und Missbrauch hören nicht auf, bis sie öffentlich gemacht werden. Missbrauch hört erst auf, wenn er klar als solcher erkannt und beendet wird. Sucht und andere selbstzerstörerische Verhaltensmuster hören erst auf, wenn die innere Dynamik, die sie antreibt, bewusst und klar gesehen wird. Selbstverwirklichung findet nur statt, wenn die Natur des Bewusstseins und der Wahrnehmung klar erkannt wird.

Sehen ist entscheidend, um Dysfunktionalität auf allen Ebenen des menschlichen Lebens zu beenden. Deshalb dachte Julian Assange, dass der beste Weg, der Welt zu helfen, darin besteht, einen Weg zu finden, der es der Öffentlichkeit ermöglicht, zu sehen, was hinter den Schleiern der Geheimhaltung vor sich geht,

mit denen sich die Mächtigen umhüllen, und deshalb sitzt Assange jetzt im Gefängnis. Diejenigen, die mehr Gesundheit und Harmonie wollen, versuchen immer, Wege zu finden, um die Dinge sichtbarer zu machen, während diejenigen, die den Status quo von Herrschaft und Dysfunktionalität aufrechterhalten wollen, immer versuchen, die Dinge verborgen zu halten.

In diesem Sinne haben wir es mit einem Kampf zwischen Licht und Dunkelheit zu tun, denn es gibt einen ständigen Kampf zwischen den Impulsen innerhalb unserer Spezies, die Dinge sichtbar zu machen, und den Impulsen, die Dinge unsichtbar zu machen. Einerseits stehen wahrer Journalismus, wahre Bildung, authentischer Aktivismus und engagierte innere Arbeit, die versuchen, das Unsichtbare ins Licht des Bewusstseins zu bringen, und andererseits stehen staatliche Geheimhaltung, Zensur, Propaganda, die Manipulation von Algorithmen im Silicon Valley und der Krieg gegen den Journalismus, die versuchen, die Wahrheit vor der Öffentlichkeit zu verbergen und zu verdunkeln. Wer Frieden, Gesundheit und Harmonie will, wird sich immer auf der ersten Seite wiederfinden, wer Herrschaft, Zerstörung und Ausbeutung will, immer auf der zweiten.

Das ist der Grund, warum Israel systematisch Journalisten, Künstler und Akademiker in Gaza vernichtet und versucht, den Internetzugang und die Kommunikation so weit wie möglich einzuschränken. Das ist der Grund, warum das US-Imperium Julian Assange inhaftiert hat und ständig daran arbeitet, zu kontrollieren, welche Informationen die Öffentlichkeit online zu sehen bekommt, während es einen Grossteil seiner Aktivitäten hinter staatlichen Geheimhaltungsstufen verbirgt. Deshalb arbeitet der misshandelnde Ehemann daran, seine Frau von ihren Freunden und ihrer Familie zu isolieren, und sagt jedem, der etwas über seine Misshandlung sagt, dass es ihn nichts angeht. Deshalb gibt es, wenn wir in Meditation sitzen, Kräfte in uns, die sich winden und zappeln, anstatt Stille und innere Klarheit zuzulassen. Die Menschheit befindet sich in einem ständigen Kampf mit sich selbst – zwischen der Entscheidung, sich zu verstecken und eine wirklich bewusste Spezies zu werden.

Aber wir können uns nicht ewig vor uns selbst verstecken. Schon jetzt zeigen sich immer mehr Risse in den Mauern, durch die das Licht dringt. Die Aspekte unserer Spezies, die verborgen bleiben wollen, hinterlassen Fingerabdrücke auf dem Boden, während die Aspekte von uns, die gesehen werden wollen, sie mit aller Kraft ins Licht des Bewusstseins ziehen.

In diesem Kampf kann es nur einen Sieger geben. Entweder werden wir zu einer bewussten Spezies, die sich von Wahrheit und klarem Verstehen leiten lässt, oder wir werden uns in unserem verzweifelten Bemühen, verborgen zu bleiben, selbst durch einen Atomkrieg oder eine Klimakatastrophe umbringen. Ohnehin wird der Turm der Lügen und Geheimnisse einstürzen.

QUELLE: ONLY TRUTH AND CLEAR SEEING CAN LEAD US TO PEACE AND HARMONY

Quelle: <https://uncutnews.ch/nur-wahrheit-und-klare-sicht-koennen-uns-zu-frieden-und-harmonie-fuehren/>

## Fakt oder Fiktion: Macht Israel wirklich Jagd auf « Hamas-Kämpfer »?

*uncut-news.ch, Dezember 11, 2023*



*YouTube*

Oder erniedrigt es nur palästinensische Männer und Jungen aus der Zivilbevölkerung und sendet sie in die Welt, um sie zu entmenslichen?

In den vergangenen Tagen kursierten in den sozialen Medien Fotos und Videos von palästinensischen Männern und Jungen, die von der israelischen Armee entkleidet, aufgereiht und in Lastwagen abtransportiert wurden.

Israel behauptet, es handele sich um mutmassliche Hamas-Kämpfer, die es im nördlichen Gazastreifen festgenommen habe. Es veröffentlichte sogar Fotos und ein Video eines Palästinensers in Unterwäsche, der an einer Gruppe entkleideter Männer und Jungen vorbeigeht, ihre Ausweise in der Hand hält und ein Gewehr am Strassenrand ablegt, als «Beweis» dafür, dass es sich tatsächlich um «Kämpfer» handelt.

Ein genauerer Blick auf dieses **Video zeigt jedoch, dass es inszeniert** ist. Es ergibt keinen Sinn, dass die israelischen Soldaten, nachdem sie einen bewaffneten Kämpfer entdeckt haben, warten, bis sich alle entkleidet und aufgereiht haben, sich für die Videoaufnahme vorbereiten und dann die Person über Lautsprecher mit den Worten «Habibi» (arabisch für «mein Lieber») auffordern, die Waffe fallen zu lassen.

Aus Medienberichten ging später hervor, dass die israelische Armee die palästinensischen Männer und Jungen gewaltsam entführt hatte, nachdem sie sie von ihren Familien in von den Vereinten Nationen betriebenen Schulen, die als Unterkünfte für Vertriebene im nördlichen Gazastreifen dienen, getrennt hatte. Einige der Männer wurden als UN-Mitarbeiter, Mitarbeiter von Hilfsorganisationen und mindestens ein Journalist identifiziert. Der Mann, der die Waffe hielt, war vermutlich ein Ladenbesitzer.

Während der Video-Stunt mit der Waffe ein weiterer verzweifelter Versuch der israelischen Armee sein könnte, ihre Verbrechen vor der westlichen Öffentlichkeit zu vertuschen, dient die Veröffentlichung der Bilder und des Filmmaterials, das die Erniedrigung palästinensischer Männer und Jungen zeigt, einem anderen Zweck.

Sie soll die Palästinenser demoralisieren und gleichzeitig die Moral der israelischen Öffentlichkeit stärken. Dies ist ein klarer Ausdruck der Ideologie der Besatzung, die die Palästinenser als ein Volk betrachtet, das unterworfen und beherrscht, wenn nicht gar gnadenlos getötet werden muss.

### **Misshandlung von Palästinensern zur «Stärkung der israelischen Moral»**

Die Veröffentlichung dieser Bilder und Aufnahmen erfolgt vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl von Berichten, wonach die israelische Armee in den von ihr kontrollierten Gebieten des Gazastreifens palästinensische Jungen und Männer systematisch von ihren Familien trennt und an unbekannte Orte verschleppt. Diejenigen, die freigelassen wurden, berichteten von Folter und Schlägen durch israelische Soldaten. Das Schicksal vieler ist noch unbekannt, aber angesichts des Todes von mindestens sechs palästinensischen Gefangenen und Berichten über weitverbreitete Folter und andere Misshandlungen ist es sehr wahrscheinlich, dass auch sie misshandelt werden.

Die in den sozialen Medien kursierenden Videos und Bilder haben Journalisten und Aktivisten geholfen, einige der Gefangenen zu identifizieren und die israelischen Behauptungen zu widerlegen, es handele sich um Hamas-Kämpfer.

Hani Almadhoun, ein Mitarbeiter einer in den USA ansässigen Wohltätigkeitsorganisation, die Spenden für das UNRWA sammelt, sagte, er habe seinen Bruder Mahmoud, einen Ladenbesitzer, sowie seinen 27-jährigen Neffen Abood unter den Verhafteten gesehen. Er sagte dem «Guardian», sein Vater und sein 13-jähriger Neffe Omar seien ebenfalls festgenommen worden.

Diaa al-Kahlout, ein Korrespondent von Al-Araby Al-Jadeed (The New Arab), der ebenfalls mit seinen Brüdern abgeführt wurde, wurde von Kollegen auf einem der Videos erkannt. Die Zeitung berichtete, dass israelische Soldaten sie in ihren Häusern festhielten und ihre Frauen und Kinder vertrieben, bevor sie die Häuser in Brand steckten.

Die Veröffentlichung dieser entwürdigenden Bilder stellt einen Verstoss gegen die Genfer Konvention dar, die «grausame Behandlung und Folter» sowie «Verletzungen der persönlichen Würde, insbesondere erniedrigende und entwürdigende Behandlung» verbietet.

Die Bilder und Videos lösten weltweit Empörung aus und führten zu Vergleichen des israelischen Vorgehens mit dem US-amerikanischen «Rendition»-Programm und den Folterungen in den «Black Sites», dem irakischen Gefängnis Abu Ghraib und dem Gefangenenlager Guantanamo sowie den genozidalen Praktiken der serbischen Milizen im Bosnienkrieg.

Selbst israelische Insider sind vor diesem Verhalten zurückgeschreckt. Der pensionierte israelische Brigadegeneral Shlomo Brom erklärte gegenüber NPR, die Bilder hätten nicht veröffentlicht werden dürfen, weil sie erniedrigend seien.

Wenn diese Bilder und Aufnahmen also ein weiteres Verbrechen der israelischen Armee im Gazastreifen zeigen, warum wurden sie dann veröffentlicht?

Brom zufolge sollte die Moral in Israel gestärkt und ein «psychologischer Krieg gegen die Hamas» geführt werden.

### **Systematische Demütigung**

Diese systematische Demütigung ist im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts nichts Neues. Wie der palästinensische Wissenschaftler Ramzy Baroud argumentierte, ist die Demütigung der Palästinenser die eigentliche israelische Politik. Die Haaretz-Korrespondentin Amira Hass bezeichnete die Demütigung palästinensischer Gefangener in israelischen Gefängnissen als «Routinetaktik».

Während die tägliche Erniedrigung der Palästinenser vom Rest der Welt unbemerkt geblieben sein mag, wurde die erniedrigende Behandlung von palästinensischen Männern und Jungen, die zusammengetrieben wurden, weltweit beobachtet. Die digitale Technologie hat dazu beigetragen, dass diese Demütigungen viral gingen.

Andere Videos, die seit dem 7. Oktober im Internet aufgetaucht sind, zeigen israelische Soldaten, die in palästinensische Häuser, in die sie eingedrungen sind, defäkieren, Spielzeug in einem palästinensischen Geschäft zerschlagen und darüber lachen und palästinensische Gefangene misshandeln.

Durch die Veröffentlichung der Misshandlungen palästinensischer Männer und Jungen wird deren Erniedrigung noch verstärkt. Der Akt der Verhaftung ist etwas anderes als die Veröffentlichung von Bildern, die eine erniedrigende Behandlung zeigen. Durch die Verbreitung dieser Bilder bleibt die Erniedrigung nicht auf den Moment oder die unmittelbar Beteiligten beschränkt. Vielmehr wird sie zu einer öffentlichen Zurschaustellung, die potenziell von Millionen von Menschen gesehen wird.

Die Erkenntnisse der amerikanischen Wissenschaftlerin Susan Sontag über die Rolle der Fotografie bei der Objektivierung menschlichen Leidens sind hier besonders relevant. Sie schreibt: «Fotografieren objektivieren: Sie machen ein Ereignis oder eine Person zu etwas, das man besitzen kann.»

Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen dienen Fotografien dazu, die Opfer zu objektivieren, sie auf blosse Bilder zu reduzieren, die geteilt und losgelöst von ihrer Menschlichkeit betrachtet werden können. Diese Objektivierung beraubt die Opfer ihrer Individualität und Würde und macht sie zu Symbolen der Erniedrigung.

Sie dient auch als Versuch, die Palästinenser vor der israelischen Öffentlichkeit und dem Rest der Welt wieder zu entmenslichen und «anders» zu machen. Es ist Teil der weltweiten israelischen Kampagne, das palästinensische Volk als «untermenschlich» darzustellen und seine Massentötungen zu rechtfertigen.

Die Veröffentlichung dieser Fotos und Videos dokumentiert nicht nur einen Akt der Demütigung, sondern ist selbst ein Akt der Demütigung. Sie verstärkt die Auswirkungen der ursprünglichen Misshandlung und verwandelt einen Moment des Leidens in ein öffentliches Spektakel der Erniedrigung, das die psychologischen und emotionalen Wunden der Opfer und ihrer Gemeinschaften vertieft.

Letzten Endes geht es nicht darum, die Hamas zu demütigen, sondern alle Palästinenser zu demütigen und vor einem möglichst grossen Publikum zu entmenslichen.

QUELLE: FACT OR FICTION: IS ISRAEL REALLY ROUNDING UP HAMAS FIGHTERS?

Quelle: <https://uncutnews.ch/fakt-oder-fiktion-macht-israel-wirklich-jagd-auf-hamas-kaempfer/>

## **Aussenminister Lawrow: «500-jährige Dominanz des Westens» geht zu Ende**

*de.rt.com, Mo, 11 Dez 2023 19:00 UTC*

**Am Sonntag hat der russische Aussenminister Sergei Lawrow per Videokonferenz auf dem Doha-Forum erklärt, dass die 500-jährige Dominanz des Westens offenbar zu Ende gehe. An ihre Stelle werde eine «neue polyzentrische Welt» treten, sagte der russische Spitzendiplomat.**



*Sergei Lawrow (Archivbild) © Sputnik Ramil Sitdikow*

Die 500-jährige Dominanz des Westens gehe zu Ende und werde durch eine «neue polyzentrische Welt» ersetzt. So äusserte sich der russische Aussenminister Sergei Lawrow am Sonntag in einer Videoansprache auf dem Doha-Forum, wobei er zugleich bedauerte, dass ihn bestimmte «Umstände» daran gehindert haben, persönlich in die Hauptstadt Katars zu reisen:

«Ich gehe aber davon aus, dass Sie über die multipolare Welt gesprochen haben, die nach 500 Jahren der Herrschaft dessen entsteht, was wir den «kollektiven Westen» nennen.»



Diese Hegemonie der USA und ihrer Verbündeten habe «auf einer vielfältigen Geschichte beruht, zu der auch die rücksichtslose Ausbeutung von Völkern und Territorien anderer Länder gehört», sagte Lawrow. Lawrow führte dann aus, der Westen wolle mit seinem Modell der Globalisierung, das er seit Jahrhunderten aufgebaut habe, seine Vorherrschaft aufrechterhalten. Andere Länder, die genau die Prinzipien und Instrumente der westlichen Globalisierung nutzten, hätten es jedoch geschafft, den Westen auf seinem eigenen Terrain zu schlagen, indem sie ihre Volkswirtschaften auf der Grundlage der nationalen Souveränität und des Interessenausgleichs mit anderen Ländern aufgebaut hätten. Neue Zentren des Wirtschaftswachstums und des politischen Einflusses seien entstanden, die «das Gleichgewicht der Kräfte in der Welt verändern, und zwar nicht nach dem Geschmack des Westens». Zu dem Wunsch des Westens, dennoch seine Dominanz aufrechtzuerhalten, sagte Lawrow:

«Alles dient dazu, die Hegemonie zu erhalten. Einmischung in innere Angelegenheiten, Sanktionen gegen alle Prinzipien des Wettbewerbs, Regimewechsel und natürlich direkte militärische Interventionen, wie wir sie in Jugoslawien, Irak, Libyen, Syrien und anderswo gesehen haben.»

Es gebe keinen einzigen Ort, wo die USA mit militärischer Gewalt interveniert haben und sich dadurch etwa das Leben verbessert habe, erinnerte Lawrow die Teilnehmer des Forums.

Dem russischen Spitzendiplomaten zufolge werden neue zwischenstaatliche Formate wie BRICS, die Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit, ASEAN, die Afrikanische Union und andere «die Bausteine der neuen polyzentrischen Welt» sein.

Quelle: <https://de.sott.net/article/35807-Auenminister-Lawrow-500-jahrige-Dominanz-des-Westens-geht-zu-Ende>


## Hier einige tragische Fälle von schweren Impfstoff-Nebenwirkungen, die zum Selbstmord führten

uncut-news.ch, Dezember 7, 2023, William Makis MD

SUIZIDE aufgrund von COVID-19-Impfstoff-Nebenwirkungen – Die 21-jährige Emilia Brangefalt, eine schwedische Athletin (Weltmeisterin im Trailrunning), nahm sich aufgrund einer Herzerkrankung, die im Juli 2023 begann, das Leben.

makismd.substack.com/p/mrna-injury-series-suicides-due-to

**mRNA Injury Series - SUICIDES due to COVID-19 Vaccine side effects - 21 year old Emilia Brangefalt, Swedish athlete (World Champion Trail Runner) ended her life due to cardiac injury - 10 tragic cases**



**Nov. 13, 2023** - 21 year old Emilia Brangefalt was a professional Swedish trail runner (for Adidas Terrex) who won bronze in the 2022 Trail World Championships. She took her own life on Nov. 13, 2023 after developing an extremely high heart rate in July 2023 that ended her training and running.

**Hier sind zehn tragische Fälle:**

November 2023 – Die 21-jährige Emilia Brangefalt war eine professionelle schwedische Trailrunnerin (für Adidas Terrex), die 2022 Bronze bei den Trail-Weltmeisterschaften gewonnen hatte. Am 13. November 2023 nahm sie sich das Leben, nachdem sie im Juli 2023 eine extrem hohe Herzfrequenz entwickelt hatte, die ihr Training und Laufen beendete. Als professionelle Athletin wurde sie gegen COVID-19 geimpft, um an Wettbewerben teilnehmen zu können. «Seit Ende Juli hat mein Körper versagt. Ich konnte nicht mehr trainieren aufgrund einer extrem hohen Herzfrequenz (120–150 bpm) im Stehen. Selbst ein Spaziergang ist derzeit schmerzhaft. Ich war mehr als 20mal im Krankenhaus und beim Arzt ... Vielleicht komme ich eines Tages zurück. Oder auch nicht ...», schrieb sie am 4. November 2023 auf Instagram. Neun Tage später nahm sie sich das Leben.

Dezember 2023 – Vereinigtes Königreich – Die 39-jährige Kelly Louise Smith-May, Mutter von vier Kindern, kämpfte in den vergangenen 18 Monaten gegen eine Long COVID-«Todesstrafe», die sie in einem dunklen Raum in ständiger Qual gefangen hielt und sie daran hinderte, sich um ihre vier Kinder zu kümmern. Sie möchte ihr Leben in einer Schweizer Klinik beenden und sammelt Geld dafür. Ihr Ehemann glaubt, dass der COVID-19-Impfstoff, den sie im April 2022 erhalten hat, ihr «Long COVID» wesentlich verschlimmert hat. Sie beschreibt ihre Krankheit als «minütlich vergiftet werden» und als «lebendige Todesstrafe».

Juni 2023 – Los Angeles, Kalifornien – Die 41-jährige Model und Hollywood-Schauspielerin Katerina Pavelek nahm sich am 1. Juni 2023 in einer Sterbehilfe-Klinik in Basel, Schweiz, aufgrund von Verletzungen durch COVID-19-Impfstoff-Booster (ME, CFS, ALS) das Leben:

«Mein Körper ist zu schwach, um gegen diese Krankheit zu kämpfen, und ich habe keine Kraft mehr, daher habe ich mich entschieden, mein Leben im Pegasos-Verein in der Schweiz zu beenden. Ich wurde mit einer unbehandelbaren chronischen neurologischen Erkrankung ME/CFS diagnostiziert, verursacht durch den Booster-Impfstoff, zusätzlich zu einem vermuteten respiratorischen ALS. Diese Krankheit hat mich behindert, mich arbeiten oder ein soziales Leben führen zu lassen, und mir die Freude am Leben genommen. Das Atmen wurde für mich immer schwieriger und schmerzhafter.»

März 2023 – Sassari, Italien – Der 37-jährige persönliche Trainer, Schwimmer und Triathlet Claudio Rais beging am 14. März 2023 Selbstmord, indem er von der Rosello-Brücke, der höchsten Brücke in der Stadt Sassari in Italien, sprang. Er erhielt im Jahr 2021 die ersten beiden Pfizer-Impfungen und den Moderna-Booster am 10. Februar 2022. Bis September 2022 war er durch den Impfstoff schwer verletzt. «Meine Situation verschlimmert sich mit immer beängstigenderen Symptomen, die ich nicht mehr ertragen kann. Gelenke, Haut, Organe und vor allem kognitive Defizite, vergleichbar mit denen einer schweren Gehirnverletzung. Ich habe Angst, ich kann keine Heilung finden.»

«Dort endet es, heute endet es ... Das Schicksal wollte, dass mein Leben seiner Essenz völlig beraubt wird ... Ich gehe lieber weg und belaste niemanden mehr ... Jetzt kann ich nur noch frei in den Wolken schwimmen», schrieb er drei Monate, bevor er sich das Leben nahm.

November 2022 – Ungarn – Die 36-jährige Timike Timea Balogh nahm sich am 3. November 2022 das Leben. «Seit den beiden Moderna-Impfungen ist mein Körper ständig entzündet, und mein Haarausfall ist unaufhaltsam. Ich habe alles versucht. Bitte, jemand helft mir.»

Mai 2021 – Die 50-jährige Heidi Ferrer, Drehbuchautorin von Dawson's Creek, erholte sich von Long COVID. Sie erhielt dann die Moderna-mRNA-Impfstoffe im März 2021. «Im Mai 2021 war sie ans Bett gefesselt und litt ständig unter körperlichen Schmerzen, schweren neurologischen Zittern und zahlreichen anderen sich verschlimmernden Symptomen.» Sie beging am 26. Mai 2021 Selbstmord.

Brianne Dressen diskutiert, wie der Suizid das Leben von COVID-19-Impfstoff-Verletzten, einschliesslich sich selbst, beeinflusst hat:

«Der einzige Grund, warum ich am Leben bin, ist, dass ich zu krank bin, um es (Suizid) zu tun.»

Dies war einer der schwierigsten Artikel, die ich je geschrieben habe.

QUELLE: SUICIDES DUE TO COVID-19 VACCINE SIDE EFFECTS

Quelle: <https://uncutnews.ch/hier-einige-tragische-faelle-von-schweren-impfstoff-nebenwirkungen-die-zum-selbstmord-fuehrten/>



## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

### Autokleber

#### Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

#### FIGU

Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89  
Wird auch im Internet veröffentlicht  
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3  
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3  
**E-Brief:** info@figu.org  
**Internetz:** www.figu.org  
**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



© FIGU 2023

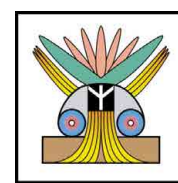
Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders  
angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden  
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber  
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

#### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,  
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten  
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt  
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,  
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz